Abschlussbericht

Regionale Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Plön

INHALT

INHALT **2**

Grußwort **3**

Einführung **4**

Entstehungsprozess **5**

Strategie **8**

Handlungsfeld 1 - Nachhaltiges Wirtschaften und Tourismus 9

Handlungsfeld 2 - Natur, Umwelt und Ressourcenschutz 15

Handlungsfeld 3 - Soziales und generationsübergreifendes Zusammenleben sowie gesellschaftliche Teilhabe 20

Handlungsfeld 4 - Bildung und Kultur 28

Handlungsfeld 5 - Infrastruktur und Mobilität 36

Handlungsfeld 6 - Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie 43

Handlungsfeld 7 - Nachhaltige Verwaltung 47

Weitere Ziele und Maßnahmen für die Fortschreibung der Strategie 55

Umsetzung und Monitoring **56**

Impressum und Kontakt **57**

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Nachhaltigkeit lässt sich am einfachsten mit „Enkeltauglichkeit“ umschrieben. Und damit stellt sich die Frage: Was müssen und können wir heute tun, damit auch folgende Generationen gut in unserem schönen Kreis leben können? Der Kreistag hat die Verwaltung einstimmig gebeten, Strategien und Maßnahmen zur Nachhaltigkeit zu entwickeln. Was Sie hier in Händen halten ist das Ergebnis eines umfangreichen Prozesses: Die Nachhaltigkeitsstrategie mit Maßnahmenkatalog.

Wir starten nicht bei Null

Auch bisher haben Kreistag und Kreisverwaltung schon zahlreiche Maßnahmen, Projekte und Konzepte mit nachhaltiger Wirkung umgesetzt. Das hat uns der erste Bericht zur Nachhaltigkeit im Kreis Plön sehr gut aufgezeigt. Die Lektüre möchte ich allen an Nachhaltigkeit Interessierten ans Herz legen (s. Seite 6). Der Bericht zeigt: Wir beginnen nicht bei null und wir haben schon einiges erreicht. Doch es gibt noch viel zu tun.

Richtung und Schub

Nun haben wir eine Strategie und eine umfangreiche Maßnahmensammlung. Für die nachhaltige Entwicklung unseres Kreises wurden 7 Handlungsfelder und darin strategische Ziele festgelegt. Sie geben unseren Nachhaltigkeitsbemühungen eine klare Richtung. Mit den operativen Zielen und den abgeleiteten Maßnahmen sind konkrete Ansätze entwickelt. Viele Maßnahmen können sofort oder kurzfristig starten und sorgen somit für den geeigneten Schub.

Beteiligung vieler Köpfe

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist eine Vorlage der Verwaltung. Besonders freut es mich jedoch, dass es gelungen ist, viele Menschen aus dem Kreis einzubinden, um auch externe Impulse zu bekommen. Die Vorarbeiten der internen Projektgruppe aus allen Fachbereichen wurde von den Vertreterinnen und Vertretern aus der Zivilgesellschaft sowie aus Vereinen, Verbänden, NGOs, Politik usw. diskutiert und ergänzt. An zwei Beteiligungstagen trafen sie sich, um zu diskutieren, wie wir unseren Kreis enkeltauglich machen können.

Im Kreis und darüber hinaus

Die Reichweite des Kreises ist in vielen Bereichen begrenzt. Uns ist bewusst, dass wir knappe Ressourcen und einen engen Handlungsspielraum haben. Dort jedoch, wo es in unserer Macht steht, das Leben für uns und kommende Generation nachhaltig zu gestalten, wollen wir dies tun. Auch Ziele, die wir nicht allein umsetzen können, die uns als Kreis und für unseren Kreis wichtig erscheinen, wollen wir trotzdem beeinflussen. Und deshalb werden wir uns auch über den Kreis hinaus z.B. in Netzwerken oder Initiativen engagieren.

Der Anfang - nicht das Ende

Das vorliegende Papier ist nicht das Ende und wir können uns nicht zurücklehnen. Vielmehr soll diese Nachhaltigkeitsstrategie ein offener Prozess sein. Wir erhoffen uns auf dieser Basis einen breiten Diskurs, neue Ideen, Ihre Unterstützung und wertvolle Impulse.

Nutzen Sie die Chance, mit uns ins Gespräch zu kommen. Es geht um unseren Kreis, in dem wir leben dürfen und den wir kommenden Generation so schön und lebenswert übergeben wollen.

Ihr Björn Demmin

Landrat

Einführung

Warum eine Nachhaltigkeitsstrategie?

Viele Entscheidungen, die wir heute fällen, haben Auswirkungen auf zukünftige Generationen, sowohl im Kreis Plön als auch auf der nationalen und internationalen Ebene. Daher ist es wichtig, auf gemeinsame Ziele hinzuarbeiten, die die Lebensbedingungen bei uns vor Ort und weltweit verbessern.

Im September 2015 verabschiedete die Vollversammlung der Vereinten Nationen (United Nations, UN) mit der Agenda 2030 und ihren Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, abgekürzt SDGs) solche universellen Ziele. Diese Ziele stoßen eine weltweite nachhaltige Entwicklung an, um „auf dieser gemeinsamen Reise, die wir heute antreten, niemanden zurückzulassen“ (UN Agenda 2030, Präambel).

Die Kommunen nehmen bei der Umsetzung der Agenda 2030 eine Schlüsselrolle ein und füllen die globalen und nationalen Nachhaltigkeitsbestrebungen mit Leben.

Die Oberziele der Agenda 2030 richten sich dabei an den fünf großen P aus:

- People - Menschen
- Prosperity - Wohlstand
- Planet - Planet bzw. Umwelt
- Peace - Frieden
- Partnership - Partnerschaft bzw. Zusammenarbeit

Eine Strategie für den Kreis

Auch der Kreis Plön hatte bereits 2012 strategische Handlungsfelder entwickelt, die viele Ziele und Bezüge zur nachhaltigen Entwicklung aufweisen.

Mit der vorliegenden Strategie führt der Kreis Plön die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen mit den strategischen Handlungsfeldern des Kreises zusammen und vereint so den lokalen Bezug mit globaler Verantwortung. Gleichzeitig bleibt die Strategie nicht auf der Zielebene stehen, sondern bricht die Ziele auf konkrete und messbare Maßnahmen herunter, die bis 2030 umgesetzt werden sollen

Zur Orientierung im Dokument:

Im folgenden Kapitel wird der Entstehungsprozess der Strategie kurz skizziert.

Im Kapitel Strategie werden die strategischen und operativen Ziele sowie zielführende Maßnahmen vorgestellt. Jedes Unterkapitel deckt ein Handlungsfeld als verbindende Kategorie ab.

Zum Schluss (ab Seite 56) werden Hinweise zur Umsetzung der Strategie gegeben und ein Fazit mit Ausblick gezogen.

Entstehungsprozess

Vom Beschluss zur Strategie

Grundlage der Strategieentwicklung ist der Beschluss des Kreistags vom 19.09.2019. Auf diese Initiative hin wurde eine Koordinationsstelle eingerichtet und die Strategieerstellung durch eine externe Prozessbegleitung ausgeschrieben Das beauftragte Büro (corsus GmbH und OCFC GmbH) entwickelte mit dem Kreis Abläufe und Beteiligungsformate, auf deren Grundlage Ende 2023 mit der Strategieentwicklung begonnen wurde.

Die Strategie gliedert sich in mehrere Ebenen und wurde entlang dieser Ebenen entwickelt. Sie ist auf oberster Ebene in Handlungsfelder und Leitlinien unterteilt, denen jeweils strategische Ziele, dann operative Ziele und zuletzt Maßnahmen zugeordnet werden.

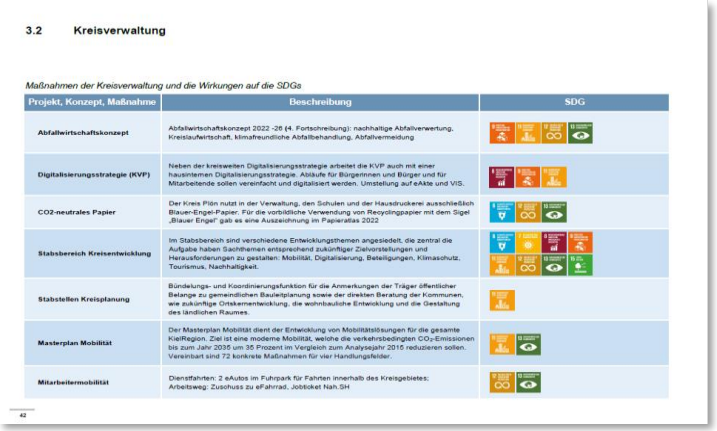
Meilensteine der Strategieentwicklung waren:

- Bestandsaufnahme
- Einigung auf den Prozess und die Aufbauorganisation durch Verwaltung und Politik
- Einigung auf Handlungsfelder auf Basis der strategischen Handlungsfelder von 2012
- Entwicklung von Leitlinien, strategischen und operativen Zielen für die Handlungsfelder durch Verwaltung, Fachöffentlichkeit und Politik
- Erstellung von Maßnahmen durch die Verwaltung
- Beschluss der Strategie durch die Politik

Bestandsaufnahme

Die Ausgangslage der Strategie wurde vorab im ersten Nachhaltigkeitsbericht zusammengetragen, der die bisherigen Nachhaltigkeitsaktivitäten des Kreises darstellt. Darin finden sich die aktuell in Umsetzung befindlichen Projekte, Maßnahmen und Konzepte, die im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG) wirksam sind.

1. Bericht zur Nachhaltigkeit im Kreis Plön



Der 1. Bericht Nachhaltigkeit im Kreis Plön erfasst auf 50 Seiten Kennzahlen aus öffentlich verfügbaren Statistiken (Abb. re. oben) sowie Maßnahmen, Konzepte und Strategien der letzten 10 Jahre mit nachhaltiger Wirkung. (Abb. re. unten)

Der Bericht kann beim Nachhaltigkeitsmanager (jan.dreckmann@kreis-ploen.de) angefordert werden und steht als Download auf der Homepage (über den QR-Code rechts) zur Verfügung.

Beteiligung

Für die Akteursbeteiligung wurde das Format der Beteiligungstage entwickelt. Auf den beiden Veranstaltungen konnte ein großer Akteurs-Kreis zunächst an den Leitlinien und Zielen arbeiten und Entwürfe entwickeln, die mit Verwaltung und Politik abgestimmt wurden. Eingebunden waren Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Einrichtungen und Vereine und aus der Politik, so dass alle Handlungsfelder thematisch abgedeckt werden konnten.

Die Selbstverwaltung nahm zusätzlich über den Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus (WET) an der Gestaltung des Beteiligungsprozesses und an der Entwicklung der Leitlinien und Ziele teil.

Handlungsfelder

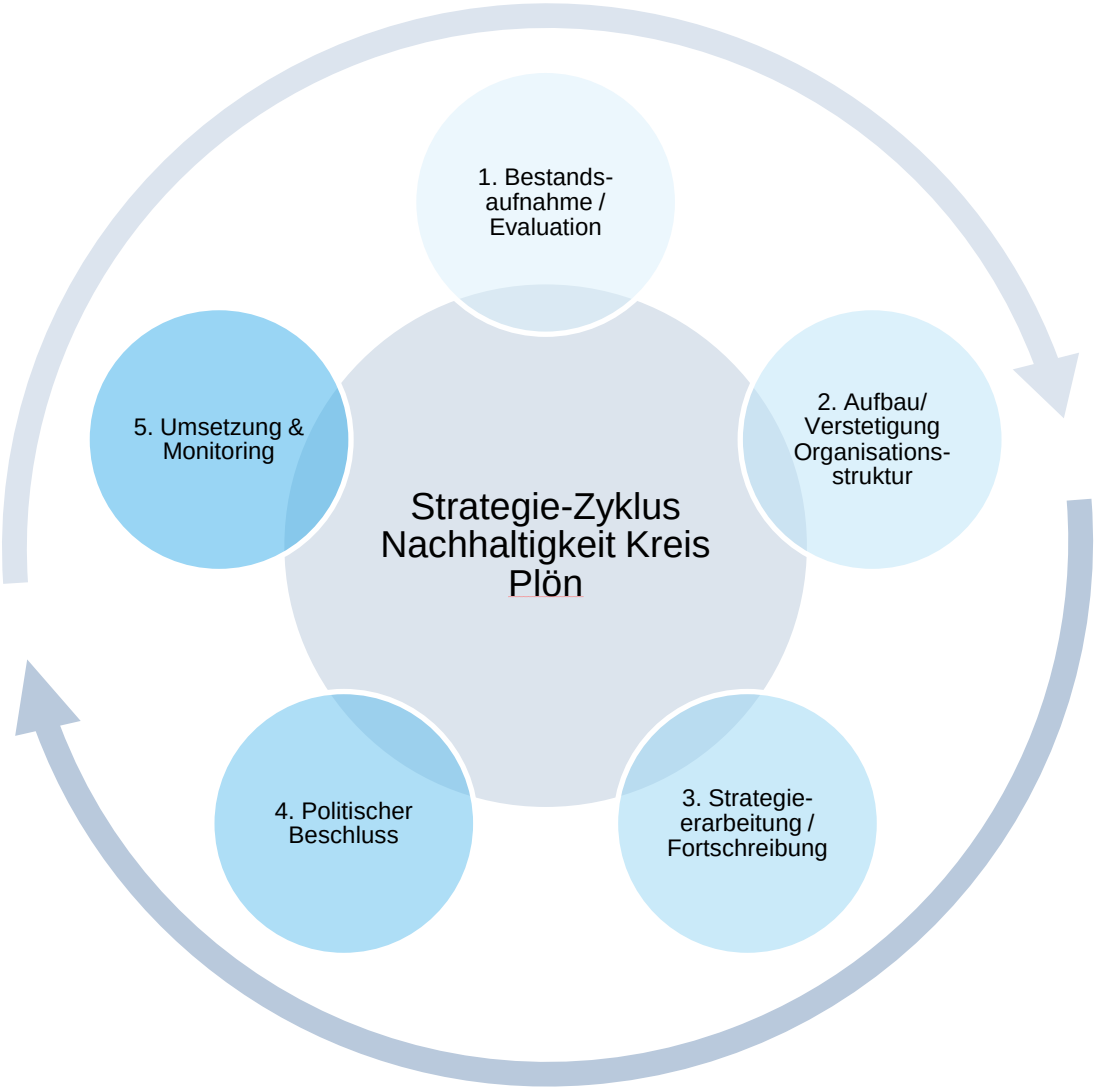
Für die Gliederung der Strategie wurden aufbauend auf den strategischen Handlungsfeldern des Kreises sieben Handlungsfelder festgelegt:

- Nachhaltiges Wirtschaften und Tourismus
- Natur, Umwelt und Ressourcenschutz
- Soziales und generationsübergreifendes Zusammenleben, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe
- Infrastruktur und Mobilität
- Klimaschutz & Energie
- Nachhaltige Verwaltung

Entwicklung der Maßnahmen

Die Verwaltung wurde mit der Entwicklung der Maßnahmen zu den operativen Zielen beauftragt. Sie wurde dabei vom Nachhaltigkeitsmanagement und der externen Begleitung fachlich und organisatorisch unterstützt.

Der so entstandene Maßnahmenkatalog enthält neben einem Kurztitel und einer Beschreibung Zuständigkeiten, Ressourcenbedarf und eine zeitliche Einordnung des Maßnahmenbeginns.



Strategie

Nachhaltiges Wirtschaften und Tourismus	1	Seite 9
Natur, Umwelt und Ressourcenschutz	2	Seite 15
Soziales und generationenübergreifendes Zusammenleben, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe	3	Seite 20
Bildung und Kultur	4	Seite 28
Infrastruktur und Mobilität	5	Seite 36
Klimaschutz und Energie	6	Seite 43
Nachhaltige Verwaltung	7	Seite 47

Handlungsfeld 1 - Nachhaltiges Wirtschaften und Tourismus

Leitlinie

Wirtschaft und Tourismus in regionaler Kooperation zukunftsfähig stärken und den Kreis Plön unter Wahrung der natürlichen Lebensgrundlagen als attraktiven, lebenswerten und bezahlbaren Wohn- und Wirtschaftsstandort weiterentwickeln, der Chancen und Nutzen für alle Menschen im Kreis bietet.

Die Zusammenarbeit der Kommunen, der kreiseigenen Verwaltungen und kreisbeteiligten Institutionen im Kreis und kreisübergreifend durch Vernetzung sicherstellen.

SDG-Bezug des Handlungsfeldes

Ziele und Maßnahmen

Strategisches Ziel 1.1

Die Bedeutung des Kreises Plön als Wohn- und Erholungsraum ist gestärkt. Dabei wird das Potenzial von Natur und Landschaft für den Kreis in Abstimmung mit Wohnen, Arbeit und Wirtschaft hervorgehoben und entwickelt.

Operatives Ziel 1.1.1

Die naturnahe (Um-)gestaltung und nachhaltige Erreichbarkeit von Erholungs-, Spiel- und Bewegungsflächen wird gefördert. Erholung in geschützten Gebieten wird konsequent durch Besucherlenkung und Besucherinformation flankiert.

Indikatoren: Bereitgestellte Mittel.

Quelle: Höhe, Abruf der Mittel Projektstart, Meilensteine

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
1.1.1.1	Aufwertung des Erlebnisraums Ölmühle in Plön	Der Kreis Plön kofinanziert und begleitet die qualitative Aufwertung des in die Jahre gekommenen naturkundlichen Infopunktes mit Schulungsraum zu einem attraktiven Naturerlebnisraum mit guter Aufenthaltsqualität für Wanderer und Wasserwanderer.	Tourismusmanagement (K)	Laufende Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 1.1.2

Die Fachbereiche für die Themen Naturschutz, Tourismus, Wohnen, Arbeit und Wirtschaft kooperieren zu Fragen von Wohn- und Erholungsräumen im Kreis und stimmen sich regelmäßig ab. Verwaltung, Naturpark, touristische und landwirtschaftliche Akteure sind bis 2027 vernetzt und stehen in regelmäßigem Austausch.

Indikatoren: Bereitgestellte Mittel.

Quelle: Höhe, Abruf der Mittel Projektstart, Meilensteine

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
1.1.2.1	Umsetzung Wanderkonzept Naturpark Holsteinische Schweiz	Wandern im naturnahen Erholungsraum wird immer beliebter. Der Kreis Plön kofinanziert und begleitet die Umsetzung des Wanderkonzeptes des Naturparks Holsteinische Schweiz. Ziel ist die Qualifizierung der Wanderwege durch Verbesserung der Wegequalität, erlebnis-/lehrreiche Themenrouten und begleitende Infrastruktur, wie Beschilderung, Aussichtsplätze und Rastmöglichkeiten.	Tourismusmanagement (K)	Laufende Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel

Strategisches Ziel 1.2

Der Kreis und seine Partnerschaften, Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe haben die Kompetenz ausgebaut, auf allen Ebenen Fördermittel zu beantragen. Eigene Förderrichtlinien werden im Einklang mit dieser Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet und in Umsetzung gebracht. Eine zukunfts- und ergebnisorientierte Wirtschaftsförderung ist aufgebaut und treibt eine gebietsübergreifende Vernetzung voran.

Operatives Ziel 1.2.1

Der Kreis erarbeitet bis 2030 ein Fördermittel- und Finanzierungskonzept für Verwaltung und Eigenbetriebe und setzt es mittelfristig um.

Indikatoren: Schätzung des Zielerreichungsgrades „Konzept“ und „Etablierung“ 0 %, 50 %, 100 %.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
1.2.1.1	Konzept zum Aufbau eines zentralen Fördermittelmanagements erstellen	Erstellung eines Konzepts „Aufbau eines zentralen Fördermittelmanagements für den Kreis Plön“ und Erstellung eines Arbeitspapieres zur Nutzung von bestehenden und zukünftigen Fördermöglichkeiten in Form von Zuschüssen und zinsverbilligten Finanzierungen, die für eine finanzielle Entlastung im Rahmen der Aufgabenerfüllung des Kreises sorgen und Finanz- und Finanzierungsressourcen entsprechend schonen.	Amt für Finanzen (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal
1.2.1.2	Umsetzung Konzept zentrales Fördermittelmanagement	Umsetzung des Konzepts „Bestandteile eines zentralen Fördermittelmanagements für den Kreis Plön“ und Umsetzung des Arbeitspapieres, Initiierung einer Dienstanweisung, beispielhafte Prozessbestandteile: laufendes Screening Fördermittellandschaft, Fördermittelberatung, Vorbereitung, Erstellung und Nachbereitung von Fördermittelanträgen, Termin- und Budgetcontrolling, Monitoring, zentrale Kommunikation mit Fördermittelgebern usw. Zielsetzung: Bestmögliche Nutzung der bestehenden und zukünftigen Förder- bzw. Finanzressourcen für die Aufgabenerfüllung des Kreises Plön und Vermeidung von Rückforderungen der Fördermittelgeber wegen Antrags-, Bearbeitungs- oder Prozessfehlern.	Amt für Finanzen (K)	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 1.2.2

Bis 2025 werden die kreiseigenen Förderrichtlinien bezüglich der Nachhaltigkeitsziele des Kreises überprüft und Vorschläge für die Überarbeitung unterbreitet.

Indikatoren: Schätzung des Zielerreichungsgrades „Etablierung“ 0%, 50%, 100%.

Quelle: Auswertung N!Check

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
1.2.2.1	N!Check (s. 7.2.2)	Überprüfung der kreiseigenen Förderrichtlinien auf Nachhaltigkeitsziele mit Hilfe des Instruments NachhaltigkeitsCheck.	Nachhaltigkeitsmanagement (K) zusammen mit jeweiligen Verantwortlichen	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	

Strategisches Ziel 1.3

Ressourcen der gesamten Region werden kooperativ genutzt, Wachstumsprozesse werden nachhaltig und innovativ angestoßen; Potenziale und Mehrwert der Digitalisierung und weiterer Innovationen werden dabei nachhaltig genutzt.

Operatives Ziel 1.3.1

Ressourcen der gesamten Region werden kooperativ genutzt, dafür werden interkommunale Kooperationen im Sinne der Nachhaltigkeit weiter gepflegt und bei Bedarf ausgebaut.

Indikatoren: Anzahl interkommunaler Kooperationen.
Quelle: Abfrage; Anzahl aktive Teilnahme an Sitzungen, Maßnahmen, Veranstaltungen usw.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
1.3.1.1	Fortführung interkommunaler Kooperation	Der Kreis Plön engagiert sich bei interkommunaler Zusammenarbeit z.B. KielRegion.	jew. Verantwortliche (K)	Laufend	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 1.3.2

Der Kreis bringt seine Entwicklungsprozesse nachhaltig und innovativ voran, Planungsdialoge werden initiiert und ein nachhaltiges Gewerbeflächenmonitoring eingeführt.

Indikatoren: Flächennutzung, Versiegelung, Biodiversität, Klimaschutz / Anpassung, Verkehrsbelastung.

Quelle: Abfrage durch Formular.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
1.3.2.1	Kreisentwicklungsprojekte berücksichtigen Nachhaltigkeit	Projekte der Kreisentwicklung basieren auf den Nachhaltigkeitszielen, bestehendes Gewerbeflächenmonitoring wird fortgeführt.	Kreisentwicklung, Kreisplanung(K/je nach Thema)	Laufend	Kurzfristig (0-2 Jahre)	keine

Operatives Ziel 1.3.3

Mit Hilfe der digitalen Strategien werden Potenziale und Mehrwerte der Digitalisierung für den Kreis gehoben.
Indikatoren: Schätzung des Zielerreichungsgrades 0 %, 50 %, 100 %.
Quelle: Befragung.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
1.3.3.1	Digitalisierungsstrategie des Kreises Plön	Die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Kreises Plön wird unter Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten laufend weiterentwickelt.	Digitalisierungsmanagement (K)	Laufend	kurzfristig	keine
1.3.3.2	Smarte KielRegion	Die Strategie des MPSC-Projektes „Smarte KielRegion“ befindet sich bis 2028 in der Umsetzungsphase mit dem Ziel eine möglichst breite Varianz an Pilot- und Folgeprojekten im Kreis zu verorten.	Digitalisierungsmanagement (K)	Laufend	kurzfristig	keine

Strategisches Ziel 1.4

Der Tourismus und die touristische Infrastruktur im Kreis Plön sind bedarfsgerecht ausgebaut, nehmen auf die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner sowie von Natur und Umwelt Rücksicht und sind nachhaltig ausgerichtet. Akteure sind vernetzt und für Nachhaltigkeit sensibilisiert.

Operatives Ziel 1.4.1

Bedarfsgerechter Ausbau und nachhaltige Ausrichtung des Tourismus
Indikatoren: Anzahl Projekte und Zielerreichungsgrad 0%, 50%, 100%.
(Quelle: Befragung K)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
1.4.1.1	Unterstützung touristischer Projekte des Naturparks	Das Wanderkonzept wird umgesetzt. Die Naturpark-Entdeckerorte werden (gemeinsam mit Kommunen im Kreis und Naturpark) unterstützt.	Tourismusmanagement (K)	Laufend	2025	Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 1.4.2

Soziodemografische Entwicklungen werden laufend in den touristischen Konzepten verankert und finden in der Maßnahmengestaltung bedarfsgerecht Berücksichtigung. Der Kreis unterstützt dabei, bauliche und nichtbaulicher Barrieren in touristischer Infrastruktur bis 2030 abzubauen.

Indikatoren: Schätzung des Zielerreichungsgrades „To-Do-Liste“ 0%, 50%, 100%.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
1.4.2.1	Barrierefreiheit im Tourismus stärken	Möglichkeiten zum Abbau von Barrieren im Tourismus aufzeigen und relevante Akteure aktivieren; Analyse möglicher Barrieren (abstrakt), Erstellen einer konkreten To-Do-Liste	WFA (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Keine

Operatives Ziel 1.4.3

Kreis und Wirtschaftsförderung vernetzen bis 2027 relevante Tourismus-Akteure und entwickeln gemeinsam Leitlinien für einen nachhaltigen Tourismus.

Indikatoren: Fertigstellung „Definition“ 0%, 50%, 100%, Anzahl Akteure.
Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
1.4.3.1	Nachhaltigen Tourismus stärken	Nachhaltigen Tourismus im Kreis Plön definieren (Leitlinien) und relevante Akteure (z.B. Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.) einbinden/aktivieren.	Tourismusmanagement (K), WFA	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel

Strategisches Ziel 1.5

Durch eine vorausschauende Kreisplanung und Unterstützung der interkommunalen Zusammenarbeit sind ausreichend bezahlbarer Wohnraum sowie attraktive Arbeits- und Wirtschaftsstätten vorhanden. Sanierungen und Bauvorhaben werden ressourcen- und umweltschonend umgesetzt.

Operatives Ziel 1.5.1

Der Kreis unterstützt und koordiniert die Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen durch ein mittelfristig erstelltes kreisweites Wohnraum- und Gewerbeentwicklungskonzept, welches sozio-demografische Faktoren berücksichtigt.

Indikatoren: Anzahl der Daten-Bereitstellungen je Jahr; Anzahl der Beteiligungstreffen.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
1.5.1.1	Informationen zur sozio-demografischen Entwicklung bereitstellen	Der Kreis Plön unterstützt die Kommunen bei der Wohnraumentwicklung durch die regelmäßige Bereitstellung von soziodemografischen Daten, unter anderem mit der Bevölkerungs- und Haushaltsprognose, die regelmäßig aktualisiert wird.	Kreisplanung (K)	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	
1.5.1.2	Beteiligung an regionaler Gewerbeflächenplanung	Der Kreis beteiligt sich an regionalen Initiativen zur Gewerbeflächenplanung, insbesondere in der KielRegion.	Kreisplanung (K)	Laufend		Keine

Strategisches Ziel 1.6

Faire Arbeitsbedingungen und die regionale Wertschöpfung im Kreis sind gestärkt.

Operatives Ziel 1.6.1

Gemeinsam mit Jobcenter und Jugendberufsagentur werden kontinuierlich insbesondere junge Menschen schneller in Arbeit gebracht und Übergänge zwischen Ausbildung und Arbeit stärker begleitet. Fachkräftepotentiale werden besser genutzt und irreguläre in reguläre Arbeitsverhältnisse überführt (u.a. Reduktion der Schwarzarbeit)

Indikatoren: Anzahl der Abschlussarbeiten im Zeitverlauf.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
1.6.1.1	Abschlussarbeiten Hochschulen	(Projekt wird noch konkretisiert) Abschlussarbeiten von FH und Uni werden als Auftragsarbeiten an Unternehmen vermittelt	WFA (K)	Neue Maßnahme	kurzfristige	keine

Handlungsfeld 2 - Natur, Umwelt und Ressourcenschutz

Leitlinie

Natur und Umwelt erhalten und fördern. Nutzung und Wertschöpfung erfolgen unter Beachtung der Verträglichkeitsgrenzen von Natur, Umwelt und Ressourcen. Die Wertschätzung von Natur und Umwelt wird durch eine informierende und naturverträgliche Erlebbarkeit für Alle gefördert.

SDG-Bezug des Handlungsfeldes

Ziele und Maßnahmen

Strategisches Ziel 2.1

Der Natur- und Landschaftsschutz, inklusive an Küsten und im Binnenland ist weiterentwickelt und wird dem Erhalt der biologischen Vielfalt, der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts und den klimatischen Veränderungen gerecht. Der Kreis ermöglicht eine informierende und naturverträgliche Erlebbarkeit für Alle und fördert so die Wertschätzung von Natur und Umwelt.

Operatives Ziel 2.1.1

Es wird ein umfassendes Naturschutzkonzept erstellt, welches Synergien und mögliche Zielkonflikte mit allen naturschutzrelevanten Fachbereichen berücksichtigt und an die Biodiversitätsstrategie anknüpft. Das Landesnaturschutzgesetz wird unter Erhöhung der Kontrollkapazitäten (s. SZ 2.0) konsequent umgesetzt.

Indikatoren: Zielerreichungsgrad 0%, 50%, 100%.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
2.1.1.1	Naturschutzkonzept erstellen	Der Kreis Plön erstellt basierend auf der Landesgesetzgebung und der in OZ 2.1.3 genannten Biodiversitätsstrategie ein Naturschutzkonzept. Inhaltlich beachtet werden die Naturschutzkonzepte anderer Kreise des Landes, die unter OZ 2.1.4 genannten Ziele werden als Maßnahmen im Konzept verankert. Eine mittelfristige Fertigstellung wird in 2030 angestrebt.	Amt für Umwelt (K)	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 2.1.2

Der Kreis Plön erstellt in Anlehnung an EU- und Kreisvorgaben und in enger Verzahnung und Absprache mit Klimaschutz, Bauleitplanung und Naturschutz eine eigene Biodiversitätsstrategie, welche lokal vorhandene Konzepte berücksichtigt. Es wird ein kreiseigenes Biodiversitätsmanagement eingerichtet und die Biodiversitätsstrategie umgesetzt.

Indikatoren: Zielerreichungsgrad der Maßnahme 0%, 50%, 100%

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
2.1.2.1	Biodiversitätsstrategie erstellen	Der Kreis Plön erstellt basierend auf der Landesbiodiversitätsstrategie eine eigene Biodiversitätsstrategie.	Amt für Umwelt (K)	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel
2.1.2.2	Biodiversitätsmanagement einführen	Umsetzung der Biodiversitätsstrategie des Landes und perspektivisch des Kreises.	Amt für Umwelt (K)	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 2.1.3

Unter Beteiligung des Amtes für Umwelt werden Naturschutz und Klimaanpassung im Klimaanpassungskonzept verzahnt und naturbasierte Maßnahmen berücksichtigt.

Indikatoren: Zielerreichungsgrad der Maßnahme 0%, 50%, 100%.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
2.1.3.1	Klimaanpassungskonzept erstellen	Unter Beteiligung des Amtes für Umwelt werden Naturschutz und Klimaanpassung im Klimaanpassungskonzept verzahnt und naturbasierte Maßnahmen berücksichtigt.	Amt für Umwelt (K)	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 2.1.4

Der Kreis bietet allen eine informierte und verträgliche Natur-Erlebbarkeit, indem er den „sanften Tourismus“ (inklusive zielgruppen- und bedarfsgerechter Besucherlenkung) als Schwerpunkt im Tourismuskonzept verankert und die konsequente Fortführung bestehender Konzepte und Strukturen (bspw. Wege- und Tourismuskonzept, biologische Stationen/Erlebnisstationen und -pfade) gewährleistet. Zur Förderung von Wissen und Wertschätzung der Natur wird ein BNE-Konzept (BNE – Bildung für Nachhaltige Entwicklung) erstellt.

Indikatoren: Zielerreichungsgrad der Maßnahme 0%, 50%, 100%.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
2.1.4.1	Lenkungs- und Bildungsmaßnahmen für Schwentine-Wasserwanderweg erarbeiten	Es werden Lenkungs- und Bildungsmaßnahmen im Sinne des Naturschutzes für den Wasserwanderweg an der Schwentine erarbeitet.	Tourismusmanagement (K)	Laufend		Finanzielle Mittel
2.1.4.2	BNE-Konzept erstellen	Zur Förderung von Wissen und Wertschätzung der Natur wird ein BNE-Konzept erstellt.	N.N.	Laufend		Finanzielle Mittel

Strategisches Ziel 2.2

Die Wasser- und Abfallwirtschaft des Kreises ist auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft sowie die (Wieder-)Verwendung regionaler Ressourcen ausgerichtet. Abfallvermeidung und -verwertung erfolgen effektiv und umweltverträglich.

Operatives Ziel 2.3.1

Der Kreis etabliert bis 2030 ein verursachergerechtes Abfallmanagement und bindet Unternehmen und Privathaushalte aktiv in das Abfallmanagement ein. Abfallvermeidung in Unternehmen wird durch Anreize unterstützt. In die Erneuerung des Abfallwirtschaftskonzepts 2026 – 2030 wird ein konkreter Maßnahmenkatalog aufgenommen. Der Bußgeldkatalog der Ordnungsämter wird angepasst.

Indikatoren: Schätzung des Zielerreichungsgrades 0%, 50%, 100%

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
2.2.1.1	Maßnahmenkatalog für das Abfallwirtschaftskonzept 2026 – 2030 wird erstellt	Die Abfall- und Ressourcenwirtschaft des Kreises (ARWKP AöR) beachtet i. R. ihrer Tätigkeit in Eigen- bzw. Fremdleistung alle Belange der Nachhaltigkeit/Kreislaufwirtschaft und passt diese laufend an. Nachhaltigkeitsziele werden schon sehr lange als wesentlicher Bestandteil im Portfolio der Abfallwirtschaft berücksichtigt - siehe beispielsweise im Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Plön. Die Ziele werden mit konkreten Maßnahmen ergänzt, u. A. Bußgeldkatalog. Biotonne flächendeckend, Anreize zu Wiederverwendung, Sperrmüll (Flohmarkt, Shop).	ARWKP AöR(K)	Laufend		

Operatives Ziel 2.2.2

Basierend auf der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) wird ein Maßnahmenkatalog erstellt. Kreislaufwirtschaft in Unternehmen wird durch Anreize unterstützt. Einheitliche Pfand- und Leihsysteme werden gestärkt und unterstützen so auch die regionale Wertschöpfung.

Indikatoren: Quote der umgesetzten/potentiellen Leih-/Pfandsysteme

Quelle: Befragung ARWKP AöR und Nachhaltigkeitsmanagement

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
2.3.2.1	Erweiterung der Abfallstrategie des Kreises zu einer Kreislaufstrategie	Basierend auf der NWKS erarbeitet der Kreis Plön einen Maßnahmenkatalog und entwickelt die Abfallstrategie zu einer Kreislaufstrategie weiter.	ARWKP AöR(K)	Fortsetzung	Kurzfristig (0-2 Jahre)	
2.3.2.2	Pfand- und Leihsysteme werden gestärkt und unterstützt	In der Leitlinie für nachhaltige Beschaffung und Vergabe (LNBV) des Kreises ist ein Pfand- und Leihsystem für die unterschiedlichen Produktgruppen festgelegt	Nachhaltigkeitsmanagement (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	

Strategisches Ziel 2.3

Der Kreis trägt in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft zum Erhalt, Wiederherstellung und Verbesserung der Ökosystemleistungen bei und sichert dadurch langfristig die Landwirtschaft. Tierwohl wird gewährleistet.

Operatives Ziel 2.3.1

Der Kreis Plön stärkt und bezuschusst regionale Wertschöpfung, Direktvermarktung und Netzwerke und fördert Diversifizierungsmöglichkeiten der Landwirtschaft. Bezuschussung von Agri-PV wird je Einzelfall geprüft und mit Naturschutzkriterien abgestimmt.

Indikatoren: Zielerreichungsgrad der Maßnahme 0%, 50%, 100%.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
2.3.1.1	Logistik	Die WFA beginnt ein EIP-Agri Projekt, das die Logistik zwischen Produzenten, Endkunden und Verbrauchern.	WFA (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	keine
2.3.1.2	Food Innovation	Entwickelt werden in deutsch-dänischer Zusammenarbeit moderne Nahrungsmittelkonzepte	WFA (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	keine

Strategisches Ziel 2.4

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Kreisliegenschaften erfolgt innerhalb der Verträglichkeitsgrenzen und der Nutzungserfordernisse - unter einer ausgewogenen Balance der Nutzungsarten. Eine nachhaltige (Grün-) Flächenentwicklung mit Begrünung, Entsiegelung und klimaangepasstem und gemeinwohlorientiertem Wassermanagement ist selbstverständlicher Teil der Kreisentwicklung.

Operatives Ziel 2.4.1

Der Kreis setzt sich einen Netto-Null Flächenverbrauch bis 2035 zum Ziel. Der Kreis betreibt überregionale Flächenerfassung und bietet Informationsangebote zur Potenzialnutzung.

Indikatoren: Zielerreichungsgrad der Maßnahme 0%, 50%, 100%.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
2.4.1.1	Etablierung eines überregionalen Flächen- sowie Ressourcen- und Nutzungsmanagements	Der Kreis betreibt überregionale Flächenerfassung und -management und etabliert unter Beachtung der Bodenart ein kooperatives Ressourcen- und Nutzungsmanagement inklusive Monitoring und bietet Informationsangebote zur Potenzialnutzung an.	Kreisplanung/WFA (K) in Zusammenarbeit mit Bauamt, Umweltamt und Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal; externe Dienstleistungen

Handlungsfeld 3 - Soziales und generationsübergreifendes Zusammenleben sowie gesellschaftliche Teilhabe

Leitlinie

Zusammenleben, Teilhabe und vielfältige soziale Begegnungen generationsübergreifend, kooperativ und diskriminierungsfrei für alle Menschen im Kreis in ihren Lebenssituationen ermöglichen. Lebensgrundlagen und Lebensqualität unter anderem durch sichere und gesunde Umgebungen sowie bedarfsgerechte und Eigenverantwortung stärkende Unterstützung gewährleisten.

SDG-Bezug des Handlungsfeldes

Ziele und Maßnahmen

Strategisches Ziel 3.1

Der Kreis bietet gesunde und gesundheitsförderliche Lebensverhältnisse und gleiche Gesundheitschancen sowie Gesundheitskompetenz für alle. Er schafft und erhält die notwendigen Strukturen, um diese Aspekte als Querschnittsaufgabe ressortübergreifend zu verankern.

Operatives Ziel 3.1.1

Gesundheitsfördernde Umgebungen und Bedingungen werden ausgebaut. Hierzu gehört der Ausbau einer bewegungsfördernden und geschützten Alltags-Infrastruktur (z.B. sichere Schulwege) sowie die dauerhafte und niedrigschwellige Bereitstellung und Bewerbung von Beratungs-, Präventions- und Unterstützungsangeboten in Kooperation mit den Trägerorganisationen. Zielgruppe sind insbesondere Familien, Kinder und Jugendliche, Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Einschränkungen.

Indikatoren: Anzahl der beworbenen Angebote, Anzahl der Werbemaßnahmen insgesamt/Schätzung Reichweite.

Quelle: Befragung, Schätzung

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.1.1.1	Präventionsangebote bewerben	Angebote werden weiter beworben, externe Angebote werden verlinkt (z.B. Selbsthilfegruppen)und der Psychosoziale Beratungsführer wird digital herausgeben.	Amt für Gesundheit 23 (K)	Fortsetzung	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel
3.1.1.2	Präventionsangebote in Bildungseinrichtungen fortführen	Schuleingangsuntersuchungen und weitere Schulangebote (Zahnarzt) werden fortgeführt.	Amt für Gesundheit 23 (K)	Laufend	Laufend	Personal

Operatives Ziel 3.1.2

Der Kinderschutz ist u.a. durch Vernetzung zentraler Akteure und die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle bestmöglich sichergestellt. Fachkräfte und Lebenswelten rund um Kinder und Jugendliche sind gestärkt. Vereinbarungen zum Kinderschutz sind getroffen. Beratungs- und Unterstützungsmodelle sind bekannt.

Indikatoren: Zielerreichungsgrad der Maßnahme 0%, 50%, 100%.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.1.2.1	Schutz von Kindern und Jugendlichen	Es werden Vereinbarungen zwischen den relevanten Akteuren und Fachkräften zum Kinderschutz getroffen. Beratungs- und Unterstützungsmodelle für Familien, Kinder und Jugendliche stehen zur Verfügung und werden bekannt gemacht. Fachkräfte und Lebenswelten rund um die Kinder und Jugendlichen werden gestärkt. Vernetzungen und Vereinbarungen zwischen relevanten Akteuren finden statt.	Amt für Familie und Jugend(K)	Fortsetzung	Laufend	Personal

Operatives Ziel 3.1.3

Die Fachplanung in den Bereichen Jugend, Kita, Soziales, Gesundheit und Bildung wird weiter verzahnt und ein ämterübergreifender Austausch mit weiteren Fachbereichen etabliert. Die Gesundheitskompetenz der Verwaltung ist fachbereichsübergreifend ausgebaut.

Indikatoren: Zielerreichungsgrad der Maßnahme 0%, 50%, 100%.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.1.3.1	Verzahnung und Austausch der Fachplanung Jugend, KiTa, Soziales, Gesundheit und Bildung	Die bestehende Verzahnung wird beibehalten und bei Bedarf ausgebaut. Insbesondere der fachliche Austausch zu bestimmten Themen bzw. Fallgruppen wird gestärkt und das Vorgehen gemeinsam strukturiert. Hierzu wird der Bedarf ermittelt und Verabredungen werden getroffen.	N.N.	Fortsetzung	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 3.1.4

Die Sportstättenförderung und die verbandliche und offene Jugendarbeit wird langfristig gesichert und um Nachhaltigkeits- und Präventionsaspekte ergänzt. Geförderte Verein werden zu Angeboten im Ganztag und zur Teilnahme an übergreifenden Programmen motiviert.

Indikatoren: Zielerreichungsgrad der Maßnahme 0%, 50%, 100%.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.1.4.1	Nachhaltigere Ausrichtung der Sportstättenförderung	Die Richtlinie zur Sportstättenförderung wird überarbeitet und um Nachhaltigkeits- und Präventionsaspekte ergänzt. Ziel ist, die Vereine in diesen Themenbereichen zum Handeln zu motivieren, ohne die Förderung einzuengen.	N.N.	Neue Maßnahme	Langfristig (mehr als 5 Jahre)	Personal

Strategisches Ziel 3.2

Bedarfsgerechte ambulante und stationäre medizinische Versorgung sowie Pflege sind sichergestellt.

Operatives Ziel 3.2.1

Der Kreis verstetigt seine neutrale Beratung rund um die Pflege (Pflegestützpunkte) und sorgt durch mehr Ausbildungsplätze und inklusive und diverse Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen in eigenen Betrieben und Beteiligungen sowie organisatorische Unterstützung ausländischer Fachkräfte mittelfristig für zusätzliche Pflege-Fachkräfte.

Indikatoren: Schätzung der Zielerreichung.0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung, Protokolle Kreistag

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.2.1.1	Pflegestützpunkte im Kreis verstetigen	In Kooperation mit den Pflegekassen werden die Pflegestützpunkte im Kreis verstetigt. Dafür werden entsprechende Vereinbarungen getroffen.	21 Amt für Soziales (K)	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel
3.2.1.2	Initiative Zukunft Pflegen Kreis Plön	In Absprache mit den Pflegeeinrichtungen des Kreises und dem Krankenhaus wird die Verfügbarkeit von Fachkräften und deren Entwicklung analysiert und ein Vorgehen zur Stärkung der Ausbildung und zur Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften, auch aus dem Ausland, entwickelt und umgesetzt.	GPE (K)	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 3.2.2

Kreis stellt im Rahmen seiner Zuständigkeiten und fortlaufend Infrastrukturen und Anreize für die medizinische Versorgung in der Fläche bereit (u. a. Räumlichkeiten und Betreibermodelle), um kurze Wege für medizinische Versorgung auf Dauer sicher zu stellen.

Indikatoren: Anzahl der Treffen; Quelle: Einladungsschreiben an TN

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.2.2.1	Vernetzung und Moderation zur Stärkung der medizinischen Versorgung in der Fläche	Der Kreis initiiert und moderiert den Austausch zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung, den Betreibenden von medizinischen Einrichtungen und den Fachdisziplinen, mit dem Ziel, eine flächendeckende medizinische Versorgung sicherzustellen.	23 Amt für Gesundheit (K)	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 3.2.3

Die medizinische Kompetenz außerhalb medizinischer Einrichtungen ist mittelfristig ausgebaut, insbesondere in Bildungseinrichtungen ist die Schulsozialarbeit qualifiziert. Zugleich sind Sprach- und Kulturbarrieren in medizinischer Behandlung durch messbare Maßnahmen reduziert.

Indikatoren: Anzahl der Schulungen/Tn; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.2.3.1	Medizinkompetenz-Schulungen für Träger der Schulsozialarbeit und der Ganztagskoordination anbieten	Die Träger der Schulsozialarbeit und der Ganztagskoordination sollen durch ein Angebot an Medizinkompetenz-Schulungen für gesundheitliche Themen im Zusammenhang mit ihrer Arbeit sensibilisiert werden. Ziel ist, gesundheitliche Probleme bei Kindern frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig passende Unterstützung zu vermitteln.	N.N.	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal

Strategisches Ziel 3.3

Ein selbstbestimmtes Leben für alle betreffenden Altersgruppen sowie bei Pflegebedürftigkeit wird ermöglicht. Die Inklusion von Menschen mit Behinderung wird selbstverständlich gelebt.

Operatives Ziel 3.3.1

Bauliche sowie Hör- und Seh- und Verständnis-Barrieren werden an öffentlichen Orten und in digitalen Angeboten laufend mit hoher Priorität abgebaut, (insbesondere in den Liegenschaften). Der bzw. die Beauftragte für Menschen mit Behinderung ist verstetigt. mittelfristig ist eine einfache Verständlichkeit wesentlicher schriftlicher, sprachlicher und bildlicher Darstellungen des Kreises sichergestellt.

Indikatoren: Schätzung der Zielerreichung.0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.3.1.1	Leicht verständliche Sprache / Genderneutrale Anrede	Das Sozialamt sammelt Erfahrungen mit der Zertifizierung „Leichtverständliche Sprache“. Darauf aufbauend werden weitere verwaltungsübergreifende Maßnahmen zur leichtverständlichen Sprache umgesetzt.	Amt für Soziales (K), Hauptamt, übergreifend	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal
3.3.1.2	Verstetigung des Beauftragten für Menschen mit Behinderung	Die Verwaltung stellt sicher, dass alle fünf Jahre ein Beschlussvorschlag im Kreistag vorgelegt wird, um die Aufgabe des Beauftragten für Menschen mit Behinderung fortzusetzen.	Amt für Soziales (K)	Laufend	Laufend	Personal
3.3.1.3	Digitale Barrieren weiter abbauen	Durch die Neugestaltung der Webseite konnten digitale Barrieren bereits deutlich abgebaut werden. Im nächsten Schritt werden die digitalen Formulare des Kreises barrierefrei gestaltet.	N.N.	Fortsetzung	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 3.3.2

Der Kreis fördert laufend Programme zur Förderung von Begegnungsorten und -initiativen, insbesondere für Sozialraumprojekte mit niedrigschwelligen Angeboten für Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Einschränkungen.

Indikatoren: Schätzung der Zielerreichung.0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K, Bericht der Wohlfahrtsverbände

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.3.2.1	Globalzuweisung verstetigen	Die Globalzuweisung an die Wohlfahrtsverbände wird fortgesetzt. Die Verbände setzen die beschriebenen Maßnahmen um.	21 Amt für Soziales	Fortsetzung	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 3.3.3

Diverse Lebensentwürfe werden durch Berücksichtigung, Anerkennung und Unterstützung ermöglicht und erhalten mehr Sichtbarkeit. Ein entsprechendes Konzept liegt mittelfristig vor und wird umgesetzt.

Indikatoren: Schätzung der Zielerreichung.0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung Stabsstelle ÖA

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.3.3.1	Publikationen des Kreises berücksichtigen Diversität	Alle Veröffentlichungen berücksichtigen die im Frauenförderplan (V. Genderaspekte im Verwaltungshandeln und in der Öffentlichkeit) festgelegten verbindlichen Grundsätze zu Diversität, Gendergerechtigkeit und Inklusion.	Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Strategisches Ziel 3.4

Frauen werden gefördert, um die Verwirklichung der Ziele des Gleichheitsgrundsatzes zu leisten.

Operatives Ziel 3.4.1

Die beschlossene Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene wird kontinuierlich umgesetzt und der Umsetzungsstand regelmäßig geprüft. Die Umsetzung wird durch weitreichende Informationen und Aufklärungsarbeit zu bestehenden Gesetzen zur Gleichstellung von Frauen zu Männern flankiert.

Indikatoren: Schätzung des Zielerreichungsgrades 0%, 50%, 100%.

Quelle Befragung der Gleichstellungsbeauftragten

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.4.1.1	Aktionsplan EU-Charta Gleichstellung	Im Rahmen der EU-Charta wird von der Gleichstellungsbeauftragten für den Kreis Plön ein Aktionsplan erstellt.	LR (K), Gleichstellungsbeauftragte	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 3.4.2

Bis 2027 ist ein Kooperations- und Vernetzungsformat gegen Gewalt an Frauen und Mädchen mit allen Kommunen im Kreis Plön unter Einbindung der Institutionen und Verbände etabliert. Darüber hinaus macht sich der Kreis zur Aufgabe, besser zu bestehenden Gesetzen zum Gewaltschutz für Frauen und Mädchen aufzuklären, Hilfsangebote auszubauen und allgemein bekannt und zugänglich zu machen und die Befähigung zur Selbsthilfe zu stärken.

Indikatoren: Schätzungen des Zielerreichungsgrades 0%, 50%, 100%

Quelle: Befragung Gleichstellungsbeauftragte

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.4.2.1	Zuschüsse Frauenhaus verstetigen	Die Kosten des Frauenhauses sind derzeit bis Mitte 2025 befristet. Die Bewilligung der freiwilligen Mittel durch den Kreis muss bisher alle zwei Jahre beantragt werden. Die Zuschüsse zum Frauenhaus sollen verstetigt werden und bis auf Widerruf gelten.	LR (K), Amt für Soziales	Laufend	Laufend	Finanzielle Mittel
3.4.2.2	Frauenfachberatung	Die Beratungsstelle wird jährlich unterstützt. Die Gesamtkosten werden zur Hälfte vom Land getragen.	LR (K), Gleichstellungsbeauftragte	Laufend	Laufend	Finanzielle Mittel
3.4.2.3	Schulungen Hochrisikomanagement	Die Frauenfachberatung bzw. die Polizei bieten nach Bedarfsermittlung und bei Änderungen von gesetzlichen Grundlagen Schulungen in der Kreisverwaltung an.	LR (K), Gleichstellungsbeauftragte	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal, Externe Dienstleistung
3.4.2.4	Informationsangebot	Auf der Homepage des Kreises werden Grundlagen, Informationen und Kontaktdaten zur Soforthilfe eingepflegt.	LR (K), Gleichstellungsbeauftragte	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal
3.4.2.5	KIK-Netzwerk	Die Kreisverwaltung ist aktive Teilnehmerin im KIK-Netzwerk.	LR (K), Gleichstellungsbeauftragte	Fortsetzung	Laufend	keine

Strategisches Ziel 3.5

Gleichberechtigte Zugänge zu sozialer Teilhabe und gleichberechtigte Startbedingungen unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft werden gewährleistet. Alle sind zu Mitsprache und politischer Beteiligung befähigt, die Vielfalt der im Kreis lebenden Menschen wird abgebildet. Strukturen des Ehrenamtes sind gestärkt und werden gefördert.

Operatives Ziel 3.5.1

Die Startbedingungen von Kindern und Jugendlichen werden kontinuierlich verbessert, dafür stellt der Kreis ausreichend und sozial gestaffelte und inklusive Betreuungsangebote sicher, führt die frühen Hilfen fort und stärkt die Schulsozialarbeit. Für Familien mit Migrationshintergrund werden niedrigschwellige Beratungsangebote bereitgestellt.

Indikatoren: Schätzungen des Zielerreichungsgrades 0%, 50%, 100%

Quelle: Befragung

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.5.1.1	Aufbau von Kompetenzteams Inklusion zur Unterstützung der Kindertagesbetreuung (KiTa und KTP)	Die Kompetenzteams Inklusion werden zur Beratung und Unterstützung der Fachkräfte der Kindertagesbetreuung aufgebaut. Die Förderung durch Landesmittel ist vorerst bis zum 31.12.2025 sichergestellt.	Amt für Familie und Jugend (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Finanzielle Mittel
3.5.1.2	Etablierung von Maßnahmen der Frühen Hilfen	Projekte und Maßnahmen der Frühen Hilfen sind im Kreis installiert und etabliert. Die Maßnahmen werden durch Bundes-, Landes- und Kreismittel gefördert.	Amt für Familie und Jugend (K)	Fortsetzung	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Finanzielle Mittel
3.5.1.3	Beratungsangebote für Familien mit Migrationshintergrund	Niederschwellige Beratungsangebote für Familien, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund werden durch den Fachdienst Migration sichergestellt.	Amt für Familie und Jugend (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 3.5.2

Die Aktivitäten zur Förderung und Würdigung des Ehrenamts im Kreis werden kontinuierlich fortgesetzt und die Nachwuchsgewinnung ist gestärkt.

Indikatoren: Schätzungen des Zielerreichungsgrades 0%, 50%, 100%

Quelle: Befragung

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
3.5.2.1	Freiwilligenzentrum unterstützen	Die bestehende Förderung läuft 2025 aus. Eine wiederholte Projektförderung wird angestrebt (neue Maßnahme, neuer Schwerpunkt). Der Start erfolgt kurzfristig (2026), die Dauer beträgt drei Jahre. Eine Kooperation mit dem Diakonischen Werk und der Aktivregion wird umgesetzt. Die Antragstellung ist in Vorbereitung.	N.N.	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Finanzielle Mittel
3.5.2.2	Beratungsstelle für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe	Die Förderung durch das Land ist derzeit bis 2025 gesichert. Solange die Förderung weiter gewährt wird, wird diese weiterhin kontinuierlich für drei Jahre beantragt.	Amt für Soziales (K)	Laufend	Laufend	Finanzielle Mittel

Handlungsfeld 4 - Bildung und Kultur

Leitlinie

Bildungs-, Weiterbildungs- und Kulturangebote sowie das kulturelle Erbe und die kulturelle Vielfalt erhalten und inklusiv und chancengerecht weiterentwickeln. Bildung für nachhaltige Entwicklung, soziale Partnerschaften und regionale Vernetzung voranbringen. Fachpersonal fördern sowie aus- und weiterbilden.

SDG-Bezug des Handlungsfeldes

Ziele und Maßnahmen

Strategisches Ziel 4.1

Allen Bewohnerinnen und Bewohnern stehen Zugänge zu Bildungs- und Kulturangeboten zur Verfügung. Das Angebot ist bedarfsgerecht, inklusiv und niederschwellig. Dazu gehören ein zeitgemäßes, attraktives, wohnortnahes und alle Schularten umfassendes Schulangebot mit chancengerechten Zugängen zum Bildungserwerb.

Operatives Ziel 4.1.1

Kurzfristig ist ein Digitalausstattungs-Konzept für alle weiterführenden Schulen in Trägerschaft des Kreises erstellt, um eine hochwertige, zukunftsfähige Bildung zu stärken.

Indikatoren: Schätzungen des Zielerreichungsgrades 0%, 50%, 100%

Quelle: Befragung

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
4.1.1.1	Ausstattungskonzept Digitalisierung kreiseigene weiterführende Schulen	Im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport wird eine Lenkungsgruppe gebildet, die ein Ausstattungs-, Betriebs-, Wartungs-, Support- und Umsetzungskonzept zur Beschlussfassung vorlegt.	Amt für Schule und Kultur (K), Abt. Schulen und Sport	Fortsetzung	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 4.1.2

Die Quote der Schulabgänger ohne Schulabschluss an kreiseigenen Schulen ist im Vergleich zu 2023 bis 2030 halbiert. Begabte Schüler/-innen sind identifiziert und erhalten Informationen und Impulse zum individuellen Kompetenzaufbau.

Indikatoren: TN-Zahl, Zahl der Abschlüsse, Abschlüsse je Teilnehmer, Kontaktzahlen/Weiterleitung.

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
4.1.2.1	Absentismuskonzept	Das vom Schulamt federführend erstellte Absentismuskonzept wird regelmäßig aktualisiert. Zwischen Schulamt und Jugendhilfe werden Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche abgestimmt. Ein Runder Tisch mit den relevanten Akteur/innen ist etabliert.	Schulamt (K)	Fortsetzung	Laufend	Personal
4.1.2.2	Jugendberufsagentur stärken	Die Jugendberufsagentur wird weiter wie laufend gefördert, damit im Netzwerk gemeinsam und koordiniert daran gearbeitet werden kann, dass weniger Jugendliche ohne Anschlussperspektive bleiben	Bildungsmanagement (K)	Laufend	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel
4.1.2.3	Alphabetisierung Jugendlicher	Der Kreis Plön setzt sich dafür ein, dass möglichst vielen nicht-alphabetisierten Jugendlichen ein Kursangebot gemacht werden kann, z. B. mit Angeboten, die durch das BBZ organisiert werden.	Integrationsfachkräfte am BBZ Plön (K), Anbieter z.B. AWO	Fortsetzung	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal
4.1.2.4	Förderzentren stärken	Schüler/-innen an Förderzentren werden intensiv und individuell gefördert und beruflich orientiert.	Lehrkräfte für berufliche Orientierung an Förderzentren im Kreis Plön	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 4.1.3

Der Kreis stärkt ab 2025 die Ganztagsbetreuung durch Koordination und setzt sie an der eigenen Grundschule um.

Indikatoren: Schätzungen des Zielerreichungsgrades 0%, 50%, 100%

Quelle: Befragung

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
4.1.3.1	Koordination Ganztagsbetreuungs-Ausbau für Rechtsanspruch 2026 ff.	Der Kreis Plön nimmt eine koordinierende und steuernde Funktionen im Bereich Ganztagsbetreuung an Grundschulen wahr, entsprechend seinem (noch zu definierenden) gesetzlichen Auftrag.	Abt. Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit; Bildungsmanagement	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel
4.1.3.2	Ausbau der Ganztagsbetreuung Schule am Kührener Berg	Der Kreis Plön wirkt darauf hin, dass in der Schule am Kührener Berg eine anspruchsgerechte Ganztagsbetreuung durch den Schulträger Lebenshilfewerk Kreis Plön ausgebaut wird.	Abt. Schulen und Sport (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 4.1.4

Begabte Schüler/-innen sind identifiziert und erhalten Informationen und Impulse zum individuellen Kompetenzaufbau.

Indikatoren: Schätzungen des Zielerreichungsgrades 0%, 50%, 100%

Quelle: Befragung K, Bildungsmanagement

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
4.1.4.1	Information zu Anlaufstellen für Begabtenförderung und Verankerung in pädagogischen Konzepten	Informationen zu Anlaufstellen für Begabtenförderung werden zusammengestellt und es wird angeregt, dass Angebote zur Begabtenförderung im pädagogischen Konzept der Schulen verankert werden.	Leitung Enrichment-Verbund Kreis Plön, Friedrich-Schiller-Gymnasium, Preetz (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Strategisches Ziel 4.2

Das Angebot der ehren- und hauptamtlichen Bildungs- & Kulturarbeit im Kreis wird kontinuierlich gefördert und unterstützt. Bildungs-, Weiterbildungs- & Kulturakteure und -akteurinnen sind (einander) bekannt und regional vernetzt.

Operatives Ziel 4.2.1

Die Kulturförderungsaktivitäten des Kreises (Kulturbeauftragte / Kulturbeauftragter, Kulturförderung und Kreiskulturpreis) sind verstetigt. Die kulturelle Betätigung von Jugendlichen wird gefördert und ermöglicht, unter anderem durch Erhalt des Kreisjugendrings.

Indikatoren: Zielerreichungsgrad 0%, 50%, 100%. Quelle: Angaben Kulturbeauftrage/r Bildungsmanagerin

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
4.2.1.1	Vielfältige Kulturförderung fortführen	Die Verwaltung bereitet alle fünf Jahre einen Beschluss zur Fortführung der Kulturförderungsaktivitäten vor und alle drei Jahre für die Fortführung des Kreisjugendrings.	Abt. Kultur und Denkmalpflege, Amt für Jugend und Familie (K)	Laufend		Personal, Finanzielle Mittel
4.2.1.2.	Kulturelle Bildung in Schulen I	Es werden fortlaufend kulturelle Projekte an Schulen mit Bezug auf Fritz During durch die vom Kreis Plön verwaltete Fritz-During-Stiftung gefördert.	Amt für Schule und Kultur	Laufend		Stiftungsmittel
4.2.1.3	Kulturelle Bildung in Schulen II	Über Kulturbeauftragte/n und Bildungsmanager/in werden Schulen zur Beantragung von Fördermitteln bei der Bundesförderung „Kultur macht stark“ motiviert und unterstützt (kurzfristig).	Kulturbeauftragter des Kreises, Bildungsmanagement	Laufend		
4.2.1.4	Kulturelle Bildung stärken	Bis 2030 wird die kulturelle Bildung Jugendlicher durch Einbindung der Kreisfachberatung für kulturelle Bildung verstärkt gefördert	Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung (K)	Laufend		Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 4.2.2

Der Kreis gewährleistet, dass die Kreismusikschule Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dauerhaft den Zugang zum eigenen Musizieren ermöglichen kann. Das Angebot der musikalischen Früherziehung ist kurzfristig ausgebaut.

Indikatoren: Zielerreichungsgrad in 0%, 50%, 100%;

Quelle: Beschlussprotokoll Kreistag

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
4.2.2.1	Kreismusikschule langfristig fortführen	Die Verwaltung bereitet laufend Beschlüsse zur Fortführung der Kreismusikschule vor (zuletzt Juli 24 (053/24)).	Amt für Schule und Kultur	Laufend		Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 4.2.4

Die Bildungsakteure im Kreis sind mittelfristig vernetzt, ein Bildungsmonitoring ist etabliert und wird schrittweise mit der Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung sowie dem Schulamt verzahnt.

Indikatoren: Schätzungen des Zielerreichungsgrades 0%, 50%, 100%

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
4.2.4.1	Einführung verzahnter Planungs-Programme	Mit Hilfe von Planungsprogrammen werden Daten und Zahlen aus den Ämtern im Fachbereich 2 zusammengeführt und fließen in Analysen und Auswertungen ein. Gemeinsam können smart definierte Ziele auf ihre Erreichung regelhaft geprüft werden.	Bildungsmanagement (K) mit weiteren Akteuren	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel
4.2.4.2	Im Bildungsmonitoring wird ein internetbasiertes interaktives Informationsportal online gestellt	Mit Hilfe des eingeführten Planungsprogramms können ausgewählte Ergebnisse geographisch gegliedert online gestellt werden. Benutzer können selbst filtern. Das erhöht die Transparenz, ohne dass alle Ergebnisse in Berichten ausgewertet werden müssen.	Bildungsmanagement (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	
4.2.4.3	Bildungsberichte zu ausgewählten Themenbereichen werden veröffentlicht	Für ausgewählte Themen werden sach- und themenbezogene Berichte erstellt (z. B. Schulentwicklungsplanung, Ganztagsbetreuung etc.).	Bildungsmanagement (K)	Laufend	Laufend	

Strategisches Ziel 4.3

Bildung für nachhaltige Entwicklung und globales Lernen sind in frühkindlicher Bildung, Schule, Weiterbildung, beruflicher Bildung und lebenslangem Lernen verankert.

Operatives Ziel 4.3.1

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird ab 2030 durch den Kreis über Projektförderung, Ausbau der Umweltbildung und Verankerung vorhandener Programme sowie Würdigung des Engagements der Beteiligten unterstützt und ausgebaut. Dies schließt die Berücksichtigung von BNE-Aspekten bei den Angeboten der VHS und der Büchereien ein (Anregung und Beratung durch den Kreis bzw. Abfallwirtschaft).

Indikatoren: Schätzungen des Zielerreichungsgrades 0%, 50%, 100%

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
4.3.1.1	Wiederaufnahme der BNE-Förderung	Die Wiederaufnahme der BNE-Förderung wird mittelfristig angestrebt, ein entsprechender Beschluss wird vorgelegt.	Abt. Schulen und Kultur	Fortsetzung	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 4.3.2

Das Lebensbegleitende Lernen wird durch die Verstetigung der Arbeit der Kreis-VHS und der Fahr- und Standortbüchereien weiter unterstützt. Der Kreis schafft Angebote und Orientierung für die Reflektion von gemeinsamen Werten und Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung.

Indikatoren: Schätzungen des Zielerreichungsgrades 0%, 50%, 100%

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
4.3.2.1	Übersicht durch Internetpräsenz	Die Auffindbarkeit und Übersichtlichkeit der Angebote wird durch den neuen Internetauftritt des Kreises Plön unterstützt.	Fachbereich 2/Abt. Kultur- und Denkmalpflege (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal
4.3.2.2	BNE im lebensbegleitenden Lernen verankern	Mit den VHS und den Büchereien findet ein Austausch darüber statt, wie BNE-Aspekte in deren Angebote einfließen können. Der Kreis übernimmt dabei eine koordinierende und beratende Funktion ein.	Nachhaltigkeitsmanagement (K)	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal

Strategisches Ziel 4.4

Bildungs- & Kulturveranstaltungen sowie (weitere) Veranstaltungen im öffentlichen Raum werden nachhaltig und ressourcenschonend ausgerichtet.

Operatives Ziel 4.4.1

Der Kreis führt schrittweise Nachhaltigkeitskriterien für eigene Veranstaltungen ein und entwickelt mit der Veranstaltungs- und Gastronomie-Branche und ggf. in Kooperation mit Nachbarkreisen Anreize für nachhaltige Veranstaltungen und Verpflegung. Die Eigene Förderrichtlinie wird entsprechend ausgerichtet.

Indikatoren: Schätzungen des Zielerreichungsgrades 0%, 50%, 100%

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
4.4.1.1	Überarbeiten der Förderungs-Richtlinien für Veranstaltungen	Aspekte der Nachhaltigkeit werden in die Förder-Richtlinien des Kreises Plön integriert.	Amt für Schule und Kultur (K)	In Umsetzung	Kurzfristig (0-2 Jahre)	
4.4.1.2	Informationen zu nachhaltigen Veranstaltungen bereitstellen	Der Kreis Plön informiert auf seinem Internetauftritt (u.a Servicebereich für die Genehmigung von Veranstaltungen) zu Möglichkeiten, Veranstaltungen nachhaltig auszurichten. Unter Anderem wird die Broschüre der Stadt Plön verlinkt.	Nachhaltigkeitsmanagement (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	

Strategisches Ziel 4.5

Der Kreis schützt, erhält und entwickelt das kulturelle Erbe und die kulturelle Vielfalt.

Operatives Ziel 4.5.1

Der Kreis setzt sich dauerhaft für die Pflege des kulturellen Erbes ein, unter anderem durch Erhalt des Kreismuseums und des Kreisarchivs. Gleichzeitig wird die Bedeutung des kulturellen Erbes für die zukünftige Entwicklung stärker thematisiert, z.B. durch Vermittlung in der Vergangenheit bereits gelebter Nachhaltigkeitsaspekte.

Indikatoren: Grad des Zielerreichung 0%, 50%, 100%;

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
4.5.1.1	Ausstattung Kreisarchiv	Die technische Ausstattung des Kreisarchivs, insbesondere zur Digitalisierung wird verbessert.	N.N.	Laufend	Laufend	Finanzielle Mittel
4.5.1.2	Erhalt des Kreismuseums	Das Kreismuseum wird laufend dynamisch gefördert, zuletzt 10/2024.	Amt für Schule und Kultur (K)	Laufend	Laufend	Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 4.5.2

Die kulturelle Vielfalt im Kreis ist gestärkt, wird sichtbarer und kann mitgestaltet werden. Dazu fördert der Kreis u.a. Veranstaltungen von und mit Geflüchteten.
Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%;
Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
4.5.2.1	Erweiterung Willkommensportal	Das Willkommensportal des Kreises Plön wird um Informationen in verständlicher Sprache im Bereich Bildung und Teilhabe ergänzt, um Geflüchteten mehr Informationen zugänglich zu machen.	Bildungsmanagement (K)	Fortsetzung	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel, Externe Dienstleistungen

Handlungsfeld 5 - Infrastruktur und Mobilität

Leitlinie

Eine in allen Lebenslagen sicher nutzbare Mobilität sowie Netz-, Gebäude- und Wege-Infrastruktur nachhaltig bereitstellen und unter Beteiligung der Nutzenden zukunftsfähig und ressourcenschonend entwickeln. Eine Region der kurzen Wege etablieren und die CO_2-Emissionen des Verkehrs deutlich gemäß der gültigen EU-Ziele senken.

SDG-Bezug des Handlungsfeldes

Ziele und Maßnahmen

Strategisches Ziel 5.1

Mobilität ist für alle Lebenssituationen und sozialen Rollen verlässlich und sicher möglich. Unter anderem ist eine hochwertige regionale und überregionale Erreichbarkeit bei gleichzeitiger Reduzierung verkehrsbedingter Belastungen sichergestellt.

Operatives Ziel 5.1.1

Der Kreis kombiniert bei der Planung weiterhin regionale Verkehrsmodelle der Nah.SH und der KielRegion. Dazu gehört, Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu konzipieren, allen Teilhabe zu ermöglichen und über intermodale Wegeketten, Erreichbarkeit und regelmäßige Taktung Verlässlichkeit zu gewährleisten.

Indikatoren: Multimodal ja / nein. Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.1.1.1	Fortführung der multimodalen Verkehrsplanung	In den Mobilitätskonzepten wie Radverkehrs- und Nahverkehrskonzepten wird weiterhin multimodal und unter Berücksichtigung regionaler Verkehrsmodelle geplant.	Kreisentwicklung (K)	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel, Externe Dienstleistungen

Operatives Ziel 5.1.2

Der Kreis setzt sich für überregionale Erreichbarkeit ein anhand durchgehender Fernverkehrsverbindungen, Anbindung an die starken (überregionalen) Achsen und Gewährleistung der Anschlussmöglichkeiten.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%. Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.1.2.1	Kreis im Schienenpersonenfernverkehr wieder erreichbar machen	Der Kreis Plön setzt sich bei Land und Bund dafür ein, dass die Bahninfrastruktur wieder den Einsatz von Fernzügen erlaubt und auch dafür genutzt wird.	Kreisentwicklung (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 5.1.3

Belastungen wie CO_2-Ausstoß, Feinstaub, Lärm- und Lichtverschmutzung reduziert der Kreis im Verkehrssektor durch die langfristige Senkung des MIV-Anteils und durch Angebote von nachhaltigen Alternativen.

Indikatoren: Geförderte Projekte, Fördermittel reichen aus für Erhalt der Förderquote, Quelle: Befragung K.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.1.3.1	Umsetzung des Masterplan Mobilität	Der Kreis beachtet bei der Mobilitätsentwicklung, dem Straßen- und Wegebau und der Verkehrsaufsicht die Maßnahmen und Ziele des Masterplans und unterstützt deren Umsetzung und Fortschreibung. Dazu findet ein ämterübergreifender Austausch statt.	Kreisentwicklung (K), Liegenschaften, Verkehrsaufsicht, externe Akteure	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel, Externe Dienstleistungen
5.1.3.2	Bestehende alternative Mobilitätsangebote erhalten und zielgerichtet ausbauen	Die Förderung von Mobilitätsstationen inkl. Car- und Bikesharing sowie Ladeinfrastruktur durch den Kreis Plön werden fortführt und das Angebot mit der Kielregion weiterentwickelt.	Kreisentwicklung (K), KielRegion	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel

Strategisches Ziel 5.2

Die Attraktivität der Fahrradnutzung ist gesteigert. Das kreisweite Radverkehrskonzept wird in Abstimmung mit der Radstrategie des Landes stetig umgesetzt und weiterentwickelt. Radrouten und Radinfrastruktur leisten einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Tourismus im Kreis Plön.

Operatives Ziel 5.2.1

Der Kreis steigert die Attraktivität der Fahrradnutzung durch die Förderung des Ausbaus entsprechender Infrastruktur und Premiumrouten, Mobilitätsstationen und sicheren Abstellmöglichkeiten und erreicht so eine kontinuierliche Steigerung des Modal-Split zugunsten des Radverkehrs.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.2.1.1	Erneuerung des touristischen Radwegenetzes	Ziel des Vorhabens ist die lückenlose und kontinuierliche wegweisende Beschilderung des touristischen Radverkehrsnetzes des gesamten Kreisgebietes. Im Zuge der Erstellung des kreisweiten Radwegekonzeptes wurde festgestellt, dass die wegweisende Beschilderung deutliche Mängel aufweist. Diese sollen im Rahmen des Fördervorhabens flächendeckend behoben und die Beschilderung auf den neusten Stand entsprechend des Erlasses „Radverkehrswegweisung in Schleswig-Holstein“ vom 30.Mai 2023 gebracht werden.	Kreisentwicklung (K), Baulastträger	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Finanzielle Mittel
5.2.1.2	Umsetzung des Radwegekonzepts	Der Kreis Plön beachtet zusammen mit den Baulastträgern bei der Mobilitätsentwicklung, dem Straßen- und Wegebau und der Verkehrsaufsicht die Maßnahmen und Ziele des Radverkehrskonzepts und unterstützt deren Umsetzung und Fortschreibung. Dazu findet ein interkommunaler Austausch mit den Baulastträgern statt, insbesondere für die Koordinierung und Abstimmung von Maßnahmen.	Kreisentwicklung (K), Liegenschaften, Verkehrsaufsicht, Baulastträger	Laufend	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel
5.2.1.3	Wartungskonzept Radwegebeschilderung	Bisher wurden die Pflege und der Erhalt der Radwegebeschilderung von den Kommunen übernommen. Dies wurde je nach Kommune sehr unterschiedlich gehandhabt. Um die Beschilderung künftig flächendeckend in einem guten Zustand zu erhalten, erstellt der Kreis Plön ein Konzept zur Finanzierung und regelmäßigen Wartung der Radwegebeschilderung.	Kreisentwicklung (K), Baulastträger, LTO	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 5.2.2

Das kreisweite Radwegekonzepts inkl. Priorisierung und Radwegeausbau bis 2030 wird in Abstimmung mit der Radstrategie des Landes stetig umgesetzt und weiterentwickelt. Für die Steigerung der Nutzung der Sprottenflotte betreibt der Kreis Marketing und Netzausbau. E-Bikes und die entsprechende Lade-Infrastruktur werden gefördert.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%. Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.2.2.1	Fortführung der bestehenden Förderung der Sprottenflotte	Die Förderung ist in der Förderrichtlinie E-Mobilität geregelt und wird fortgeführt.	Kreisentwicklung (K)	Fortsetzung	Laufend	Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 5.2.3

Der touristische Radverkehr ist im Tourismus- und Radwegeverkehrskonzept inkludiert und beinhaltet eine Förderung des Leihfahrradsystems sowie den Ausbau flankierender touristischer Infrastruktur.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%;

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.2.3.1	Synergien bei der Umsetzung von Tourismus- und Radwegekonzept	Beim Ausbau der Infrastruktur und weiteren Maßnahmen für den Radverkehr werden die Kommunen dahingehend beraten, Synergien zwischen touristischer und Alltagsnutzung bestmöglich zu nutzen und Maßnahmen zielführend umzusetzen (u.a. Fördermittelberatung).	Kreisentwicklung (K), Baulastträger, LTO	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel
5.2.3.2	Qualitative Aufwertung der D-Route Ostseeküstenradweg (OKRW)	Der OKRW ist eine der meist befahrenen D-Routen in Deutschland. Ziel der Maßnahme ist die Steigerung der Attraktivität durch begleitende Infrastruktur: Koordination der Aufstellung von Infotafeln, Abstellanlagen, Rastplätzen und Ladestationen.	Kreisentwicklung (K), Baulastträger, LTO	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel
5.2.3.3	Qualifizierung der touristischen Radwege in der Holsteinischen Schweiz	Die Holsteinische Schweiz verfügt über den Radfernweg „Holsteinische Schweiz Radtour“ und zahlreiche Themenrouten. Der Kreis Plön kofinanziert und begleitet die Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz bei der Qualifizierung dieser Radreiseregion. Ziel ist die Steigerung der Attraktivität durch Gestaltung erlebnis-/lehrreicher Themenrouten und begleitende Infrastruktur wie Beschilderung, Aussichtsplattformen und Rastplätze.	Kreisentwicklung (K), Baulastträger, LTO, externe Akteure	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel, Externe Dienstleistungen Beratung

Strategisches Ziel 5.3

Eine sicher nutzbare, verlässliche und gerecht zugängliche Netz-, Gebäude und Wege-Infrastruktur ist im Dialog mit den Menschen nachhaltig und zukunftsorientiert entwickelt. Die Ladeninfrastruktur ist bedarfsgerecht ausgebaut.

Operatives Ziel 5.3.1

Der Kreis unterstützt und koordiniert die Kooperation zum Ausbau der Mobilfunk- und Breitbandnetze (weiße und graue Flecken reduzieren).
Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.3.1.1	Unterstützung bei der Gründung von Zweckverbänden und der Ausbauplanung	Der Kreis Plön hat frühzeitig die Gründung von Zweckverbänden für den Netzausbau initiiert und unterstützt diese bei Bedarf.	WFA (K)	Laufend	Laufend	Personal

Operatives Ziel 5.3.2

Der Kreis betreibt eine aktive, transparente und inkludierende Öffentlichkeitsbeteiligung im Mobilitätssektor. Die Zielgruppen sind definiert und bekannt und werden vorhabenbezogen eingebunden.
Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.3.2.1	Situative Öffentlichkeitsbeteiligung bei maßgeblichen Vorhaben des Kreises im Mobilitätsbereich	Die Beteiligungsformate und die Fahrgastbefragung werden fortgeführt und bei Bedarf weiterentwickelt.	VKP (K), Kreisentwicklung	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 5.3.3

Wirkung der Förderung auf den Zustand und Bedarf der Lade-Infrastruktur wird alle 1-2 Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst.
Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.3.3.1	Daten zu Bedarf und Ausbau zusammenfassen und Empfehlungen an die Kommunen geben	Der Kreis Plön stellt den Kommunen Daten zum Bedarf und Stand des Ausbaus von Ladeinfrastruktur zur Verfügung und setzt die Förderung des Ausbaus fort. Das Instrument wird bei Bedarf an veränderte Gegebenheiten angepasst.	Kreisentwicklung (K), Baulastträger	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel

Strategisches Ziel 5.4

Umweltverbund und emissionsfreie Mobilität sind deutlich gestärkt. Die CO_2-Emissionen des Verkehrs sind bis 2035 im Vergleich zu 2015 um mindestens 35 % reduziert. Der ÖPNV wird kontinuierlich weiterentwickelt, Belange des nachhaltigen Tourismus werden dabei berücksichtigt.

Operatives Ziel 5.4.1

Umweltverbund und emissionsfreie Mobilität werden durch die Umsetzung von RNVP (Regionaler NahVerkehrsPlan), Masterplan Mobilität und Ostuferverkehrskonzept gestärkt.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.4.1.1	Umsetzung der strategischen Mobilitätskonzepte	Der Kreis Plön unterstützt die Umsetzung auf mehreren Ebenen, u.a.: Herbeiführung von Beschlüssen in eigener Umsetzungskompetenz, Engagement für die Umsetzung bei Baulastträgern und weiteren Akteuren und Angleichung der Planung an aktuelle Entwicklungen.	Kreisentwicklung (K)	Laufend	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 5.4.2

Die spezifischen CO_2-Emissionen des ÖPNV werden sukzessive reduziert.

Indikatoren: Anteile in %. (Quelle: Befragung K, VKP)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.4.2.1	Erhöhung des Anteils emissionsfreier Antriebe im ÖPNV	Der Beschluss zur Erhöhung des Anteils emissionsfreier Antriebe im ÖPNV wird bei Verfügbarkeit von Fördermitteln aktualisiert und umgesetzt.	Kreisentwicklung (K), VKP	Fortsetzung	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 5.4.3

Durch die stetige Neuaufstellung des RNVP (Regionaler NahVerkehrsPlan) alle 5 Jahre wird die Qualität des ÖPNV gewährleistet.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.4.3.1	Neuaufstellung des RNVP alle 5 Jahre	Die gesetzliche Anforderung wird erfüllt.	Kreisentwicklung (K)	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel

Strategisches Ziel 5.5

Eine Region der kurzen Wege ist etabliert. Die Versorgung mit Gütern wird durch innovative und nachhaltige Logistiklösungen sichergestellt.

Operatives Ziel 5.5.1

Der Kreis unterstützt nach Möglichkeit Maßnahmen für kurze Wege, welche die Infrastruktur und regionale Serviceleistungen erhalten. Zudem wird die Digitalisierung im ländlichen Raum unterstützt.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.5.1.1	Umsetzung der Digitalisierungsstrategie	Neue Technologien vermeiden unnötige Wege und ermöglichen Teilhabe mobilitätseingeschränkter Menschen im ländlichen Raum. Eintrittshürden werden durch Evaluation und Weiterentwicklung stetig verbessert.	Kreisentwicklung (K), KielRegion	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 5.5.2

Die Versorgung mit Gütern wird durch innovative und nachhaltige Logistiklösungen sichergestellt. Hierzu werden auch Kooperationen angeregt.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
5.5.2.1	Der Kreis unterstützt die Entwicklung innovativer Logistikkonzepte	Neue Technologien ermöglichen neue Konzepte und die Schaffung von Synergien. Der Kreis Plön unterstützt die Konzeptentwicklung und -umsetzung über die KielRegion und die Wirtschaftsförderung.	Kreisentwicklung (K), KielRegion, evtl. WFA	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel, Externe Dienstleistungen

Handlungsfeld 6 - Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie

Leitlinie

Klimaneutralität in Kooperation mit den Kommunen sozial gerecht und gemäß der gesetzlichen Zielezügig erreichen. Eine regenerative Energieversorgung durch Energieeinsparung und umweltverträglichen Ausbau erneuerbarer Energien mit Fokus auf lokale Wertschöpfung und Beteiligung bereitstellen. Maßnahmen zur Information und zur Anpassung an den Klimawandel ergreifen und verlässlich vor Katastrophen schützen.

SDG-Bezug des Handlungsfeldes

Ziele und Maßnahmen

Strategisches Ziel 6.1

Der Kreis hat in seinen Rollen als Verbraucher, Berater und Netzwerker die Klimaschutz- und Energiewende wesentlich vorangebracht, mindestens die gesetzlichen Klimaziele werden erreicht. Entsprechende Prozesse werden kooperativ, lösungsorientiert und mit Priorität vorangetrieben. Ein kreisweites Klimaschutzkonzept wird kontinuierlich umgesetzt und aktualisiert. Der Kreis unterstützt nationale und internationale Partnerschaften zum Klimaschutz (u. a. Klimabündnis).

Operatives Ziel 6.1.1

Mittelfristig ist ein übergreifendes Klimaschutzkonzept inklusive Suffizienz-Ansätzen und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs erstellt und verabschiedet.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
6.1.2.1	Erstellung Klimaschutzkonzept	Das Klimaschutzkonzept für den Kreis wird erstellt und verabschiedet.	Klimaschutzmanagement	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel, Externe Dienstleistung
6.1.2.2	Maßnahmenkatalog zu 6.1.2.1.	Die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs wird dem KT zur Beschlussfassung vorgelegt.	Klimaschutzmanagement	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel, Externe Dienstleistung

Strategisches Ziel 6.2

Eine sichere und akzeptierte regenerative Energieversorgung ist etabliert und trägt wesentlich zur lokalen Wertschöpfung bei. Die kommunale Wärmeplanung wurde mit Unterstützung des Kreises abgeschlossen und umgesetzt. Der Eigenverbrauch der Liegenschaften wird hauptsächlich erneuerbar aus lokaler Produktion gedeckt.

Operatives Ziel 6.2.1

Der Kreis setzt sich dafür ein, dass die Mitgliedskommunen laufend durch die Klimaschutzagentur konzeptionell bei Umsetzungsmöglichkeiten, Machbarkeit und Kosten der Wärmeplanung unterstützt werden, so dass die Wärmeplanung kooperativ und innerhalb des gesetzlich vorgegebenen Rahmens abgeschlossen werden kann.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung/ Anzahl der durchgeplanten Mitgliedskommunen; Quelle: Bericht der KSA

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
6.2.1.1	Wärmeplanung in den Kommunen unterstützen	Die Klimaschutzagentur unterstützt die Mitgliedskommunen konzeptionell bei der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung vor Ort.	Klimaschutzagentur (K)	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 6.2.2

Der Eigenverbrauch der Liegenschaften an Strom und Wärme wird durch Reduktion des Energiebedarfs, Eigenproduktion von erneuerbaren Energien und Abnahme lokal produzierter Energie langfristig zu 100 % durch erneuerbare Energie gedeckt.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung zu 0%, 50%, 100%; Quelle: Bericht Hauptamt

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
6.2.2.1	Umstellung auf klimafreundliche Wärmeerzeugung	Umstellung auf klimafreundliche Wärmeerzeugung, z. B. durch den Anschluss an klimafreundliche Nahwärmelösungen (z. B. Preetz, Heikendorf) oder individuelle Lösungen.	Hauptamt (K)	Fortsetzung	Laufend	Finanzielle Mittel
6.2.2.2	Photovoltaikanlagen auf kreiseigene Liegenschaften bringen	Photovoltaikanlagen werden im Rahmen anstehender Sanierungs- und Modernisierungstätigkeiten installiert (in Abhängigkeit technischer Gegebenheiten und finanzieller Mittel).	Hauptamt (K)	Neue Maßnahme	Laufend	Finanzielle Mittel

Strategisches Ziel 6.3

Vorsorgende Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sind systematisch umgesetzt und werden stetig aufrechterhalten und ergänzt (insbesondere Küstenschutz, Überflutungsschutz, Hitzeschutz, Katastrophenschutz). Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit den Ämtern, Städten und Gemeinden sowie den kommunalen Unternehmen und Zweckverbänden.

Operatives Ziel 6.3.1

Für das Klimaanpassungsmanagement im Kreis liegt bis 2028 ein umfassendes Konzept, inklusive Monitoring vor und wird umgesetzt. Der Maßnahmenkatalog soll vom Klimaanpassungsgesetz des Bundes und vom Klimaanpassungskonzept des Landes abgeleitet werden und die Weiterentwicklung und Verknüpfung von Küstenschutz, Überflutungsschutz, Hitzeschutz und Katastrophenschutz beinhalten.

Indikatoren: Schätzung der Zielerreichung zu 0%, 50%, 100%; Quelle: Bericht der KSA

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
6.3.1.1	Klimaanpassungskonzept erstellen	Die Fördermittel durch das ZUG zur Konzepterstellung wurden bewilligt und mit der Konzepterstellung kann somit begonnen werden.	Klimaschutzmanagement/ Klimaanpassungsmanagement (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel, externe Dienstleistung

Operatives Ziel 6.3.2

Abstimmung und Zusammenarbeit von Kreis und Land bei Klimaanpassung und Bevölkerungsschutz stärken.

Indikatoren: Anzahl der Termine/TN; Quelle: Bericht Klimaschutzmanagement

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
6.3.2.1	Regelmäßiger Jour fixe zwischen Kreis und Land	In einem regelmäßigen Jour fixe wird die Zusammenarbeit im Klimaanpassungs- und Katastrophenschutzbereich abgestimmt.	Klimaschutzmanagement/ Klimaanpassungsmanagement (K)/ Katastrophenschutz	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Personal, Finanzielle Mittel, externe Dienstleistung

Handlungsfeld 7 - Nachhaltige Verwaltung

Leitlinie

Einen sorgsamen und respektvollen Umgang mit Mensch und Umwelt im gesamten Verwaltungshandeln realisieren. Durch effiziente Strukturen und Abläufe eine zukunftsorientierte, bürgerfreundliche, inklusive, vielfältige und finanziell nachhaltige Verwaltung ermöglichen.

Mitarbeitenden ein bedarfsgerechtes, gesundes und geschütztes Arbeitsumfeld bereitstellen. Die Attraktivität der Arbeitsplätze steigern, um bestehende Mitarbeitende zu halten und neue zu gewinnen.

SDG-Bezug des Handlungsfeldes

Ziele und Maßnahmen

Strategisches Ziel 7.1

Möglichkeiten der Digitalisierung werden nachhaltig, bürgerfreundlich, sicher und zum Wohl der Mitarbeitenden und Bürgerinnen und Bürger genutzt.

Operatives Ziel 7.1.1

Alle in Schleswig-Holstein verfügbaren digitalen Dienste werden kontinuierlich für die Bürgerinnen und Bürger unter fortlaufender Aktualisierung und Prüfung der Nutzung eingeführt. Parallel bleiben analoge Zugänge möglich. Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.1.1.1	Umsetzung des OZG	Basis- und Onlinedienste des ITV.SH werden sukzessive bereitgestellt. EfA (Einer für Alle) - Dienste werden nach technischer Kompatibilität übernommen. Zugänge sollen von gängigen Endgeräten möglich sein. Papieranträge sind weiterhin möglich.	Hauptamt (K) in Zusammenarbeit mit Fachämtern	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 7.1.2

Eine nahtlose digitale Umsetzung aller Verwaltungsvorgänge ist möglich und Potentiale zur Vereinfachung von Vorgängen durch Digitalisierung sind ermittelt und gehoben.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.1.2.1	Einführung E-Akte	Die Einführung der E-Akte ist ein laufender Prozess, der in sämtlichen Arbeitsbereichen zielgerichtet umgesetzt wird. Prozessoptimierung und Automatisierungsmöglichkeiten werden hierbei realisiert.	Hauptamt (K) in Zusammenarbeit mit Fachämtern	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel
7.1.2.2	Digitale Strategie	Die Digitale Strategie und Agenda des Kreises Plön wird ausgebaut und umgesetzt.	Hauptamt (K) in Zusammenarbeit mit Fachämtern	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel
7.1.2.3	Künstliche Intelligenz	Die Entwicklung von KI-Anwendungen für Verwaltungen wird beobachtet und im Abgleich mit den Nachhaltigkeitszielen sinnvolle KI-Anwendungen eingeführt.	Stabsstelle (K), Hauptamt mit Fachämtern	Neue Maßnahme	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 7.1.3

Der Kreis prüft bei seinen Digitalisierungsvorhaben Nachhaltigkeitsaspekte bei der Konzeption, Beschaffung bzw. Beauftragung, dem Betrieb und der Entsorgung und bezieht diese Aspekte bei der Kosten-Nutzen-Abwägung ein. Dazu gehören Emissionen, Ressourcenverbrauch und soziale Auswirkungen.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.1.3.1	Nachhaltige Beschaffung im IT-Bereich	Die Leitlinie für nachhaltige Beschaffung und Vergabe wird angewendet. Damit wird im Rahmen des Gütesiegels TCO certified eine umweltverträgliche Fertigung, eine lange Lebensdauer der Geräte, die Recyclingfähigkeit und Abfallvermeidung realisiert.	Hauptamt (K)	Fortsetzung	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel
7.1.3.2	Entsorgung	Die Entsorgung ausgedienter IT-Komponenten erfolgt durch die Rücknahme durch die Hersteller.	Hauptamt (K)	Fortsetzung	Laufend	keine

Strategisches Ziel 7.2

Der Kreis füllt seine Vorbildfunktion in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit aus und kommuniziert diese nach innen und außen. Alles Handeln und die Entscheidungen des Kreises basieren auf Nachhaltigkeit und werden daran gemessen.

Operatives Ziel 7.2.1

Das Liegenschaftsmanagement für die eigenen Liegenschaften wird fortgeführt. Die Maßnahmen des zugehörigen Klimaschutzteilkonzepts werden konsequent umgesetzt und bis 2027 unter Berücksichtigung von CO_2-Vermeidungskosten und Finanzierungsmöglichkeiten aktualisiert bzw. fortgeschrieben. Der Neubau und die Sanierung von Gebäuden hat unter dem BNB-Silberstandard incl. Vergleichsberechnung zum Goldstandard zu erfolgen.

Indikatoren: Anzahl der begonnenen und umgesetzten Maßnahmen, Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.2.1.1	Liegenschaftsmanagement und Fortschreibung des Klimaschutzteilkonzepts „Eigene Liegenschaften“	Das Liegenschaftsmanagement und das Energiecontrolling werden fortgeführt. Die gesammelten Erkenntnisse werden für die Weiterentwicklung des Klimaschutzteilkonzepts genutzt. Das Klimaschutzteilkonzept ist alle fünf Jahre, beginnend ab 2027, fortzuschreiben. Zukünftig wird die biodiversitätsfördernde, klimaangepasste Gestaltung von Grundstücken, Dächern und Fassaden integriert.	Hauptamt (K)	Laufend	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel, Externe Dienstleistungen
7.2.1.2	Umsetzung des fortgeschriebenen Klimaschutzteilkonzepts „Eigene Liegenschaften“	Die im fortgeschriebenen Klimaschutzteilkonzept „Eigene Liegenschaften“ enthaltenen Maßnahmen werden umgesetzt.	Hauptamt (K)	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)	Finanzielle Mittel
7.2.1.3	BNB-Silberstandard	Der entsprechende Kreistagsbeschluss wird konsequent fortlaufend umgesetzt.	Hauptamt (K)	Laufend	Laufend	Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 7.2.2

Bis 2026 entwickelt der Kreis Maßnahmen und Instrumente, um sein Verwaltungshandeln konsequent an Nachhaltigkeit auszurichten und die Nachhaltigkeitswirkung zu messen (Monitoring). Dazu gehören insbesondere die Bereiche Vergaben, Beschlüsse und Haushalt.

Indikatoren: Anzahl der begonnenen und umgesetzten Maßnahmen, Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.2.2.1	Information zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele	Der Kreis Plön informiert regelmäßig nach innen und außen über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele. Der interne Austausch und die Verbreitung guter Beispiele wird etabliert. Dazu gehören die Öffentlichkeitsarbeit über die Homepage, die Fortführung des Newsletters sowie regelmäßige verwaltungsinterne Wissensaustauschformate zu Best Practices und zum Stand der Umsetzung.	Nachhaltigkeitsmanagement (K)	Fortsetzung	Laufend	
7.2.2.2	Nachhaltigkeitsmanagement	Das Nachhaltigkeitsmanagement ist eingerichtet. Es hat die Aufgaben der Bewusstseins- und Akzeptanzschaffung in der Verwaltung, der Politik sowie den kreisangehörigen Ämtern, Städten und Gemeinden. Es sorgt für	Nachhaltigkeitsmanagement (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	

		die Schaffung der notwendigen Grundlagen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Das Nachhaltigkeitsmanagement sorgt für die Projektentwicklung, -betreuung und -umsetzung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie.			
7.2.2.3	Nachhaltigkeitscheck einführen	Mit dem Nachhaltigkeitscheck werden alle Planungen und Beschlüsse geprüft, um eine Aussage zur Nachhaltigkeit und zur Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitszielen des Kreises zu machen.	Nachhaltigkeitsmanagement (K)	Neue Maßnahme	Mittelfristig (3-5 Jahre)
7.2.2.4	Leitlinie für Nachhaltige Beschaffung und Vergabe (LNBV)	Die LNBV ist eingeführt und für alle Beschaffungen (außer in begründeten und festgelegten Ausnahmen) verbindlich. Die Umsetzung der Leitlinie wird geprüft und ausgewertet. Eine Überprüfung der Leitlinie erfolgt in regelmäßigen Abständen.	Nachhaltigkeitsmanagement (K)	Fortsetzung	Laufend
7.2.2.5	Nachhaltigkeitsbeirat	Der Kreis richtet einen Nachhaltigkeitsbeirat ein, der die Umsetzung und Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie beratend begleitet. Die Zusammensetzung orientiert sich an den Erfahrungen aus der Stakeholderbeteiligung bei der Konzepterstellung.	Nachhaltigkeitsmanagement (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)

Strategisches Ziel 7.3

Die Finanzpolitik des Kreises ist ehrlich, transparent und wirkungsorientiert. Kosten und Ressourcen werden abgewogen, gebündelt und effizient eingesetzt. Finanzmittel werden nachhaltig angelegt und geliehen.

Operatives Ziel 7.3.1

Der Kreis entwickelt bis 2027 Methoden, um seine Finanzmittel zielgerichteter für priorisierte Projekte und deren zeitnaher Umsetzung einzusetzen. Die Priorisierung erfolgt anhand der strategischen Ziele des Kreises. Das planerische Defizit wird minimiert.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%;

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.3.1.1	Einführung eines Finanzcontrollings bis 12/2025 und kontinuierliche Weiterentwicklung	Dem Amt für Finanzen wurden durch den Kreistag personelle Ressourcen für die Einführung und Fortschreibung eines Finanzcontrollings samt Controlling-Konzept zur Verfügung gestellt, um einen zielgerichteteren Finanzmitteleinsatz zu ermöglichen. Teil des aufzubauenden Controllings wird ebenfalls ein strukturiertes Berichtswesen sein, um die Entscheidungsgrundlagen der hauptamtlichen Verwaltung und der Selbstverwaltung bestmöglich aufzubereiten.	Amt für Finanzen (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal
7.3.1.2	Priorisierung Investitionsvorhaben	Der Kreistag hat bereits eine Prioritätenliste für den Bereich der Liegenschaften erarbeitet, nach welcher die entsprechende Fachabteilung des Kreises vorgeht. Eine solche Liste wird für jeden Selbstverwaltungsaufgabenbereich / jede Fachabteilung erarbeitet und hiernach die Haushaltsplanung ausgerichtet. Hierbei können zielgerichtet nachhaltige Tätigkeiten durch den Kreis verfolgt werden, welche mit vorteilhafteren Finanzierungs- oder Anlagekonditionen durch die Kreditinstitute honoriert werden können.	Fachämter (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal
7.3.1.3	Vermeidung planerisches Defizit.	Durch strukturierte Haushaltskonsolidierung mittels eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes auf Basis des Haushaltskonsolidierungserlasses des MIKWS kann eine Verringerung von Aufwendungen und eine Vermehrung von Erträgen erreicht werden. Dies wird zu einer Reduzierung des planerischen Defizits und in der Folge zu größeren finanzpolitischen Spielräumen der Selbstverwaltung führen.	Amt für Finanzen (K) zusammen mit Fachämtern	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Operatives Ziel 7.3.2

Wirkungsorientierte Finanzpolitik (Erläuterung: Messung, inwiefern der Finanzmitteleinsatz auf die Erreichung der Ziele des Kreises einzahlt)

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.3.2.1	Produktblätter und Produktziele und konsequentes Evaluierungssystem	Nach der Gemeindehaushaltsverordnung sollen aus den Teilplänen die wesentlichen Ziele abgeleitet werden. Die Teilpläne werden i. d. R. dienstleistungsbezogen aufgestellt und für die einzelnen Dienstleistungen werden über sog. Produktblätter konkrete Zielsetzungen auf strategischer, taktischer und operativer Ebene erarbeitet.	Amt für Finanzen (K) zusammen mit Fachämtern	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Strategisches Ziel 7.4

Der Kreis ist ein attraktiver Arbeitgeber und kann die benötigten Mitarbeitenden zur Erfüllung seiner Aufgaben gewinnen und halten. Flexible und lebensphasenorientierte Arbeitsmodelle und eine sichere und bedarfsgerechte Arbeitsumgebung sind etabliert.

Operatives Ziel 7.4.1

Bis 2027 werden stufenweise die räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit geschaffen und kommuniziert, um Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%;

Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.4.1.1	Zufriedenstellende Büro- und Sozialräume	Es werden ausreichende Büro- und Sozialräume z.B. durch einen Verwaltungsergänzungsbau bereitgestellt.	Kreistag (K), Hauptamt“	Neue Maßnahme	Langfristig	Finanzielle Mittel
7.4.1.2	Arbeitgeberattraktivität	Neue Angebote werden einführt, es wird darüber informiert und in den Stellenausschreibungen hiermit geworben. Über Rahmenverträge werden Leistungen für Mitarbeitende vergünstigt angeboten (z. B. Firmenfitness ab vsl. 2025).	Hauptamt (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Finanzielle Mittel
7.4.1.3	Arbeitgeberattraktivität	Vorhandene Angebote werden fortführt (z. B. Jobticket, Homeoffice, Jobrad) und in den Stellenausschreibungen beworben.	Hauptamt (K)	Laufend	Laufend	Finanzielle Mittel

Operatives Ziel 7.4.2

Flexible und lebensphasenorientierte Arbeitsmodelle
Indikatoren: Beschreibung; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.4.2.1	Gleitzeitregelungen	Flexible Arbeitszeitmodelle sind vorhanden und werden auch in Zukunft angeboten.	Hauptamt (K)	Laufend	Laufend	

Operatives Ziel 7.4.3

sichere und bedarfsgerechte Arbeitsumgebung
Indikatoren: . *Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%;* Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.4.3.1	Arbeitssicherheit	Es werden Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt. In gefährdeten Bereichen werden Sicherheitsdienste gestellt. Persönliche Schutzausrüstung oder Ausstattung zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit werden bereitgestellt. Mitarbeitende werden im Umgang mit aggressiven Kontakten geschult.	Hauptamt (K)	Laufend	Laufend	Personal, Finanzielle Mittel
7.4.3.2	Ergonomie mit dem Ziel der Gesunderhaltung	Ergonomische Arbeitsplatzausstattungen werden auch künftig zur Verfügung gestellt, z. B. Fortführung des sukzessiven Austausches alter Schreibtische und Gestellung von Sitz-/Stehschreibtischen.	Hauptamt (K)	Laufend	Laufend	Finanzielle Mittel

Strategisches Ziel 7.5

Der Kreis fördert die Vielfalt und ein gutes Miteinander der Mitarbeitenden. Er unterstützt und begleitet neue Mitarbeitende beim beruflichen Einstieg.

Operatives Ziel 7.5.1

Der Anteil an Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund und die Diversität der Belegschaft wird kontinuierlich gesteigert, bis eine bessere Repräsentation verschiedener soziokultureller Gruppen erreicht ist.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.5.1.1	Stellenausschreibung	In Stellenausschreibungen werden ausdrücklich auch Menschen mit Migrationshintergrund und alle Geschlechter angesprochen.	Hauptamt (K)	Laufend	Laufend	Personal

Operatives Ziel 7.5.2

Menschen, die neu im Kreis oder in der Kreisverwaltung ankommen, erhalten Informationen und Unterstützungsangebote, um sich bestmöglich einfinden und einbringen zu können.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.5.2.1	Leitfaden für neue Mitarbeitende	Der Leitfaden für neue Mitarbeitende der Kreisverwaltung wird konsequent umgesetzt und z. B. durch den Einsatz von Paten eine positive Willkommenskultur etabliert.	Hauptamt (K)	Laufend	Laufend	Personal

Strategisches Ziel 7.6

Der Kreis arbeitet in Netzwerken und Kooperationen und kommuniziert über Kommunengrenzen hinaus. Kooperationen werden weiter ausgebaut und unterstützt.

Operatives Ziel 7.6.1

Bis 2026 analysiert der Kreis die bestehenden Schnittstellen und Kooperationen und identifiziert Lücken und Schwerpunkte, die besonders auf die Ziele des Kreises einzahlen. Entsprechend der Analyse werden Netzwerke und Kooperationen fortgeführt, weiterentwickelt, erweitert und neu gegründet.

Indikatoren: Grad der Zielerreichung 0%, 50%, 100%; Quelle: Befragung K

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Koordination (K), Mitwirkende	Status	Beginn	Ressourcen
7.6.1.1	Monitoring durch Nachhaltigkeitsmanagement	Das Nachhaltigkeitsmanagement baut ein verlässliches Controlling- und Monitoringsystem auf und berichtet über den Stand der Projekte und der Zielerreichung. (s. auch 7.2.3)	Nachhaltigkeitsmanagement (K)	Neue Maßnahme	Kurzfristig (0-2 Jahre)	Personal

Weitere Ziele und Maßnahmen für die Fortschreibung der Strategie

Für die folgenden, bereits beschlossenen, operativen Ziele werden im Rahmen der Strategiefortschreibung neue Maßnahmen entwickelt oder die vorhandenen Maßnahmenentwürfe ausgearbeitet.

Operatives Ziel 1.1.3

Der Rücklauf der Bevölkerungszahlen im Kreis wird stetig minimiert. Bis 2030 werden die Werte aus der Bevölkerungsprognose mit Unterstützung des Kreises um relevante Größenordnungen reduziert

Operatives Ziel 1.6.2

Der Kreis analysiert gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung den Stand der regionalen Wertschöpfung und regionaler Wirtschaftskreisläufe und entwickelt laufend Maßnahmen zu deren Förderung und Ansiedlung.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung
1.6.2.1	Förderung Bioökonomie	Bestandsunternehmen und Start-Ups in der Bioökonomie werden gezielt identifiziert, akquiriert und gefördert

Operatives Ziel 2.2.3

Der Kreis unterstützt die Wasserwirtschaft, vorbeugende Maßnahmen zur langfristigen Sicherstellung der Wasserqualität und des Wasserangebots umzusetzen.

Operatives Ziel 2.3.2

Der Kreis schafft im Zuge seiner Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit mit und für die Landwirtschaft regelhafte Austauschformate zur gegenseitigen Information und Wissensvermittlung.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung
2.3.2.1	Runder Tisch Landwirtschaft	Der Kreis initiiert einen Runden Tisch mit Stakeholdern der Landwirtschaft und verbessert so den Austausch und Kenntnisstand aller Beteiligten.

Operatives Ziel 2.3.3

Tierwohl wird mit Produzent/-innen diskutiert - welches existierende freiwillige Label soll zur Kennzeichnung und Vermarktung regionaler Produkte genutzt werden (Imagepflege), inwieweit lässt sich eine Tierwohlabgabe realisieren (Pilotprojekt).

Operatives Ziel 3.2.3

Die medizinische Kompetenz außerhalb medizinischer Einrichtungen ist mittelfristig ausgebaut, insbesondere in Bildungseinrichtungen ist die Schulsozialarbeit qualifiziert. Zugleich sind Sprach- und Kulturbarrieren in medizinischer Behandlung durch messbare Maßnahmen reduziert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung
3.2.3.2	Sprachmittler/innen verwaltungsintern bereitstellen	Die Sprachmittler/innen werden bei sprachlichen Barrieren auch bei gesundheitlichen Themen innerhalb der Verwaltung als Unterstützung herangezogen.

Operatives Ziel 3.5.3

Die Zugänge zu Teilhabe und Mitsprache und die Repräsentation verschiedener gesellschaftlicher Gruppen sind langfristig ausgebaut. Ein Dialog zur besseren Abbildung der Gesellschaft innerhalb der Strukturen des Kreises ist durchgeführt und Maßnahmen sind entwickelt. Dazu gehört die Einrichtung und Vernetzung von Beiräten auf Kreisebene sowie von Interessenvertretungen für benachteiligte Gruppen ebenso wie Maßnahmen zur stärkeren Einbindung Betroffener in Veränderungsprozesse.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung
3.5.2.1	Interessengemeinschaft der Seniorenbeiräte	Die IG wird weiterhin unterstützt.
3.5.2.2	Vernetzung der Jugendbeiräte unterstützen	Beim Kreisjugendring wird eine Vernetzung der kommunalen Jugendbeiräte angeregt.

Operatives Ziel 6.1.2

Die Netzwerkarbeit des Kreises im Bereich Klimaschutz wird fortgeführt und Klimaschutz mittelfristig als Schwerpunkt in bestehende und neue regionale Partnerschaften eingebracht. Dabei wird die lokale Wirtschaft eingebunden.

Operatives Ziel 6.2.2

Der Kreis setzt sich dafür ein, dass die regenerative Energieversorgung in den Bereichen Strom und Wärme im Mittel (bilanziell) langfristig auf über 100 % steigt, neue Energiequellen bzw. -technologien und Konzepte werden dafür erschlossen (z. B. Geothermie). Die Akzeptanz für den Ausbau wird durch Information und Einbeziehung der Öffentlichkeit, Fokus auf lokale Wertschöpfung und eine faire Verteilung von Lasten und Nutzen erreicht.

Operatives Ziel 7.3.3

OZ 7.3.3 Sicherung der kommunalen Infrastruktur (bisher nur Schwerpunkt gesetzt)

Operatives Ziel 7.5.3

Interkulturelle Zugänge und Kompetenz in der Verwaltung (bisher nur Schwerpunkt gesetzt).

Umsetzung und Monitoring

Die Strategie lebendig halten

Koordination durch Nachhaltigkeitsmanagement

Auch wenn für die einzelnen Maßnahmen Verantwortlichkeiten in den Ämtern festgelegt wurden, bedarf es einer Koordination der Umsetzung, insbesondere bei ämterübergreifenden Aktivitäten. Die Koordination in Form des Nachhaltigkeitsmanagements unterstützt beim Projektmanagement, dem Austausch und der Wissensvermittlung sowie bei der Auswertung und Kommunikation der Ergebnisse. Sie begleitet Entscheidungsprozesse und sorgt für die Abstimmung mit externen Akteurinnen und Akteuren.

Erfolge messen und berichten

Die vorliegende, langfristig angelegte Strategie umfasst viele verschiedene Themenfelder und berührt nahezu alle Bereiche des Verwaltungshandelns. Ihre Umsetzung ist ein komplexes Unterfangen und benötigt zielgerichtete Steuerung und eine verlässliche Übersicht der Zwischenstände und Ergebnisse der einzelnen Aktivitäten.

Die Strategie enthält dafür auf der Ebene der operativen Ziele Indikatoren, deren Entwicklung über den Erfolg der Strategie Auskunft gibt. Ein jährlicher Bericht des Nachhaltigkeitsmanagements auf Basis des ersten Nachhaltigkeitsberichts, fasst die Entwicklung der Indikatoren und den Stand der Aktivitäten zusammen. Auf dieser Grundlage kann die Strategie bei Bedarf angepasst und fortgeschrieben werden.

Strategie fortschreiben

Die Strategie ist am wirkungsvollsten, wenn sie regelmäßig an die äußeren und verwaltungsinternen Gegebenheiten und Entwicklungen angepasst wird. Dies kann je nach Bedarf alle ein bis maximal zwei Jahre erfolgen. Die Basis dafür bilden Monitoring und Nachhaltigkeitsbericht sowie das Nachhaltigkeitsmanagement als Schnittstelle in Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft.

Für die Fortschreibung werden die zur Strategieentwicklung eingerichteten Strukturen fortgeführt:

- Die Projektgruppe begleitet ein verwaltungsinternes Controlling und Monitoring (jährlich; s. Maßnahme 7.6.1.1)
- Der Beteiligungstag zur Einbindung externer Akteure und Akteurinnen (alle ein bis zwei Jahre)
- Beschlüsse zu den Maßnahmen sind in den jeweiligen Fachausschüssen zu treffen. Zeitrahmen ist dabei individuell.

Nach fünf Jahren steht eine Generalüberprüfung der Strategie an, um sie für das kommende Jahrzehnt aufzustellen. Bis dahin werden auch die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN überarbeitet worden sein und als neuer Zielkorridor zur Verfügung stehen.

Impressum und Kontakt

Stand 31. März.2025

Ausgabe 1, April 2025

Kreis Plön

Hamburger Straße 17-18
24306 Plön
jan.dreckmann@kreis-ploen.de

KONZEPT UND ERSTELLUNG:

Jan Dreckmann, Nachhaltigkeitsmanagement
Dr. Christina Mumm, Dr. Krishan Gairola
corsus corporate sustainability GmbH, www.corsus.de
Lena Knoop

OCF Consulting, www.ocfc.de

BILDQUELLEN:

SDG Logos: United Nations (https://unsdg.un.org)

Die Herausgeberin ist für den Inhalt allein verantwortlich.
© April 2025

PEOPLE

PROSPERITY

PLANET

PEACE

PARTNERSHIP

Gefördert durch:

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

mit ihrer
SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

im Auftrag des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung